

Singt für Gott und die Welt

Geistliche und weltliche Lieder für Kinder

Herausgegeben vom
Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg
(Leitung DKMD Wilm Geismann)
in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Pueri Cantores

Kinderband

Redaktion: Gabriele Sichler-Karle (Leitung)
Christa Burgdörfer-Geismann · Silvia Elvers
Wilm Geismann · Karin Karle · Klaus Krämer
Markus Mackowiak · Christian Schmitt
Dr. Meinrad Walter

Mit Illustrationen aus dem Kinder-Malwettbewerb
zum Freiburger Kinderchorbuch



Gottesdienst: Messfeier

Kyrie: 60, 62, 78
Gloria: 25, 27, 28, 38, 4
Halleluja-Ruf: 2, 9, 12, 39, 40, 41, 42, 43, 44
Christus-Ruf: 10
Fürbitt-Ruf: 6, 60
Credo / Glaubensbekenntnis: 97
Gabenbereitung: 4, 5, 8, 12, 14, 20, 74, 81, 92, 96
Sanctus: 45, 46, 47, 48, 49
Vater unser: 90
Agnus Dei: 80
Friedensgruß: 11, 13, vgl. Friede vor der Kommunion (Abendmahl): 50
Segen: 7, 17, 19, 79, 100

Gottesdienst: Tagzeitenliturgie

Hymnus: siehe Tageslauf und Kirchenjahr
Psalmodie: 2, 6, 15, 34, 55, 82
Antwortgesang: 34
Magnificat (Vesper): 69
Nunc dimittis (Komplet): 51
Fürbitt-Ruf: 6, 60
Vater unser: 90
Segen: 1, 7, 17, 19, 79, 100

Tages- und Lebenslauf

Morgen: 18, 79
Abend: 51, 119
Tischgebet: 13, 127
Sonntag: 105
Lebenslauf: 7, 79
Taufe: 7, 17, 66
Einschulung: 7
Erstkommunion: 7, 8, 20, 32, 61
Sterben / Tod: 23 (4. Str.), 98

Kirchenjahr

Advent: 30, 65, 68, 69, 70, 86, 87, 88, 89, 93
Weihnachten: 3, 23, 30, 31, 37, 38, 59, 64, 75, 76, 86, 93, 99, 164
Epiphania / Dreikönig: 38, 6
Fastenzeit / österliche Bußzeit: 6, 10
Palmsonntag: 77
Gründonnerstag: 4, 8, 20, 92
Passion: 22, 52, 67, 71, 72, 77
Ostern / Auferstehung: 9, siehe Halleluja-Ruf
Pfingsten / Heiliger Geist: 29, 94
Fronleichnam: 4, 8
Erntedank: 8, 12, 13
Christkönig: 10

Biblische Texte

Genesis / 1. Mose 9 (Regenbogen): 32
Genesis / 1. Mose 22 (Abraham): 1
Numeri / 4. Mose 6 (Segensspruch): 17
Jesaia 6 (Heilig, heilig, heilig): siehe Messfeier (Sanctus)
Jesaia 9 (Uns ist ein Kind geboren): 99
Psalm 9 (Ich lobe meinen Gott): 55
Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte): 15, 34
Psalm 46 (Der Herr ist meine Zuversicht): 16
Psalm 98 (Singet dem Herrn ein neues Lied): 55
Psalm 130 (Aus der Tiefe): 6
Psalm 138 (Ich will dir danken): 58, 82
Psalm 150 (Alles, was Odem hat): 2
Lukas 1 (Magnificat): 69
Lukas 2 (Herr, sei du unser Heil): 51
Lukas 10 (Barmherziger Samariter): 21
Johannes 1 (Siehe, das ist Gottes Lamm): 80
Johannes 2 (Hochzeit zu Kana): 24
Johannes 15 (Weinstock und Reben): 53

Personen der Bibel

Abraham: 1
Barmherziger Samariter: 21
Engel (Krippenspiel u.a.): 3, 35, 38
Heilige Drei Könige: 38
Herodes (Krippenspiel): 38
Hirten (Krippenspiel): 38
Josef (Krippenspiel): 38
Maria: 23, 38, 69, 70, 87, 88, 89
Noah: 16
Simeon: 51

Religiös-theologische Themen und Symbole

Abendmahl: 4, vgl. Gottesdienst (Messfeier)
Dialog der Religionen: 1
Engel: 35, 41, 79, 85
Friede: 11, 13, 17, 20, 36, 63, 159
Handeln aus dem Glauben: 21, 26
Heiliger Geist: 7, 94, 109
Kirche / Gemeinde: 33, 61
Krippenspiel: 38
Natur: 54, 97, 98
Regenbogen: 32
Schöpfung: 54, 83, 85, 95, 100
Singen: 36, 83, 147
Tanzen: 85
Umkehr: 10
Vertrauen: 26, 35, 56, 73, 79, 84, 91, 98
Weinstock / Reben: 53
Wort Gottes: 1, 10, 16, 20, 34, 44

Lieder aus den Gesangbüchern Gotteslob (GL, Ausgabe 2013)

und Evangelisches Gesangbuch (EG)

Als ich bei meinen Schafen wacht (GL 246): 3
Christ ist erstanden (GL 318 / EG 99): 9
Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen (GL 452): 17
Die güldene Sonne (EG 444): 18
Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch (GL 146): 20
Es ist ein Ros entsprungen (GL 243 / EG 30): 23
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450): 34
Heilig, heilig, heilig (GL 196 / EG 185,3): 47
Holz auf Jesu Schulter (GL 291 / EG 97): 52
Ich lobe meinen Gott (GL 400 / EG 272): 55
Macht hoch die Tür (GL 218 / EG 1): 68
Maria durch ein Dornwald ging (GL 224): 70
Mein ganzes Herz erhebet dich (GL 143): 58
O Bethlehem, du kleine Stadt (EG 55): 75
O du fröhliche (GL 238 / EG 44): 76
Suchen und fragen (GL 457): 84
Tanzen, ja tanzen (GL 462): 85
Tochter Zion, freue dich (GL 228 / EG 13): 86
Zu Bethlehem geboren (GL 239 / EG 32): 99

Themen der weltlichen Lieder

Abend: 119
Abschied: 110, 122
Begrüßung: 126, 127, 135, 144
Bewegung: 102
Chorprobe: 110, 122
Eine Welt: 109
Frühling: 112, 125, 130, 145, 150
Geburtstag: 104, 127
Morgen: 108
Müdigkeit: 102, 156
Natur: 103
Regen: 148, 161
Winter: 101

Kanons

2, 6, 11, 13, 15, 19, 39, 40, 42, 47, 50, 59, 63, 65, 80, 89, 107, 110, 113, 115, 119, 127, 140, 147, 154, 161

Geistliche Lieder

1 Abraham

Text: Diethard Zils (*1935) nach Hanna Lam 1968
Melodie: Wim ter Burg (1914–1995) 1968

Kehrvers

Em Am Em

1.+2. A - bra-ham, A - bra-ham, ver - lass de:
3. A - bra-ham, A - bra-ham, ver - lässt

4

1. Hm 2. Hm Em Em

Strophen

1. dei-nen Stamm. dei-nen Stamm. M... an - ge Rei - se
2. dei-nen Stamm. dei-nen Stamm. Ic... r mei-nen Se - gen,
3. sei-nen Stamm. sei-nen Stamm hin will er's wa - gen;

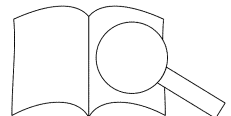
7 Em Ar C

in ein Land, bei - se. Du sollst ge - gen
bin mit dir - We - gen; al - le Men - schen,
oh - ne K... Fra - gen steht er auf und

10 H C D Em

Va - ter mei - nes Vol - kes sein. } Kv
solln in dir ge - seg - net sein. }
Rich - tung zeigt ihm Got - tes Wort }

it... enbach, Kampen (Originaltext und Melodie)
Gu... se Verlag, Kassel (dt. Text)



2 Alles, was Odem hat

Text: Ps 150,6

Kanon zu 3 Stimmen

Melodie: Johann Rudolf Ahle (1625–1673)

1. 2. 3.

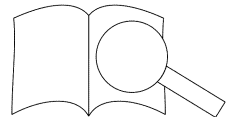
Al - les, was O - dem hat, lo - be den Herrn! Hal - le - lu -

6

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu -
(2.-ja, _____)



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3 Als ich bei meinen Schafen wacht

GL246

Text: nach Friedrich Spee (1591–1635)

Melodie: Köln 1623

Satz: Otmar Faulstich (*1938) 1975


Vorspiel: 8 Takte

9 Am (C) G/H C F/C G/C C Am G/H C



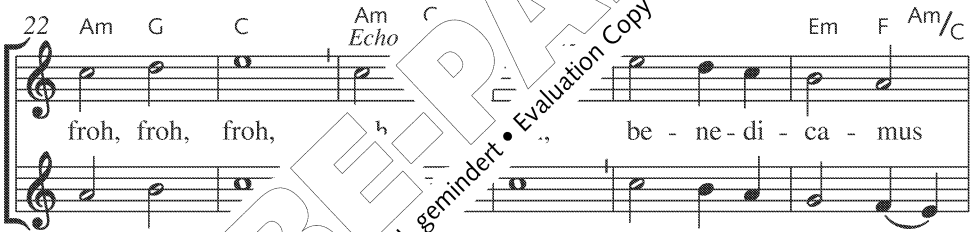
1. Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht, ein En - gel mir die
2. Er sprach: Der Hei - land Je - sus Christ zu Beth - le - hem ge -
3. Das Kind - lein liegt in ei - nem Stall und will die Welt er -

15 F/C G/C C Am F Dm⁶ E Am Dm⁶ Er



Bot - schaft bracht. } Des bin ich f froh,
bo - ren ist. }
lö - sen all. }

22 Am G C Am Echo C Em F Am/C



froh, froh, froh, be - ne - di - ca - mus

28 Dm⁶ Em F Am/C Dm⁶ E Am

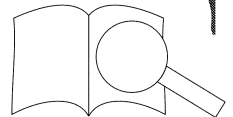


be - ne - di - ca - mus Do - mi - no

Zwischenspiel (nach der 1. und 2. Strophe): 8 Takte

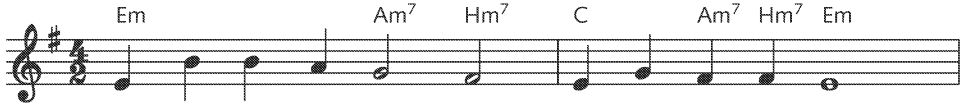
Rechte: Jubilate Verlag, Eichstätt

Benedicamus Domino = .

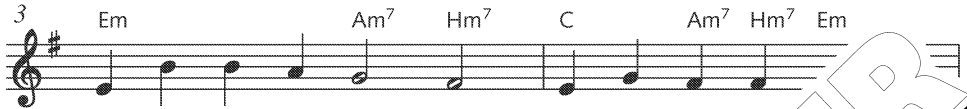


4 Alle Menschen, höret

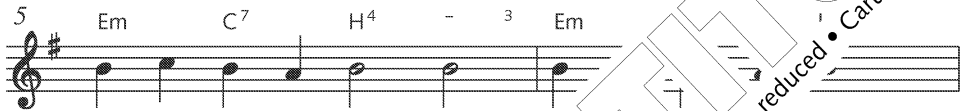
Text: Simon Jelsma 1966
deutsch: Sigisbert Kraft (1927–2006) 1973
Melodie: Wim ter Burg (1914–1995)



1. Al - le Men - schen hö - ret auf dies neu - e Lied.
2. Brecht die har - ten Her - zen, öff - net eu - ren Sinn.
3. Gott ist mit uns al - len, lasst euch da - rauf ein.



Was der Herr ge - tan hat, jetzt bei uns ge -
Gott will uns be - geg - nen, gibt sich für
Blin - den, Lah - men, Kran - ken will er Ho -

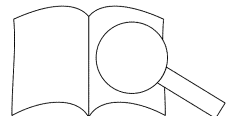
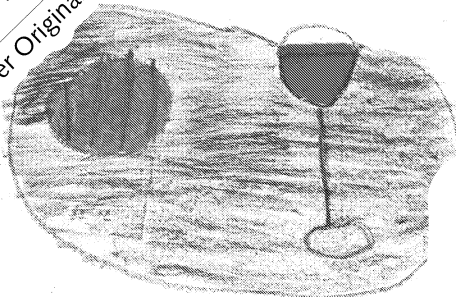


Al - les ist be - rei - tet und - mahl.
Sei - ner Lie - be Ga - be sein und Blut.
Er heilt al - les Un - heil, und Not,



Er lädt ein und rut, uns kennt uns all - zu - mal.
Wun - den sol - b - uns - re Not wird gut.
gibt für uns - hier in Wein und Brot.

Rechte: Uitgeverij Call (Text und Melodie)
Sigisbert Kraft (Text)



5 Amen - Masithi 20

Südafrika, mündl. überliefert
Xhosa-Sprache

A-men, si ya-ku du-mi - sa.
A-men, si ya-ku du-mi - sa.
Ma - si - thi Ma - si -

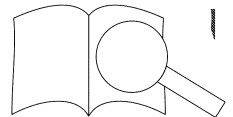
A-men, si ya-ku du-mi - sa. A-
A-men, si ya-ku du-mi - sa. me wo,

a - men, Ba - wo, ya - ku du - mi - sa.
a - men, Ba - a - men, si ya - ku du - mi - sa.
a - men a - men, si ya - ku du - mi - sa.

Übersetzung: A... Herr. Amen, wir danken dir, o Herr.

Text: Ps 130,1-2
Musik: Winfried Ditz (*1940)

Aus der Tie - fe zu dir ruf ich: Herr,



Rechte: Verlag Haus Altenberg

7 Behutsam will ich dir begegnen

Von der Zärtlichkeit Gottes

Text: Eckart Bücken (*1943) 1991
Musik: Thomas Quast (*1962) 1991

Vorspiel: 4 Takte



1. Be - hut - sam will ich dir be - geg - nen, dir
(2.) Sanft - mut will ich dich be - rüh - ren, dich
(3.) Lie - be will ich dich um - hül - len, dich



zei - gen, du bist nicht al - lein;
stär - ken aus der gro - ßen Kraft;
strei - cheln vol - ler Zärt - lich - keit, .nd



En - gel Got - tes wird uns als
wer - den Got - tes Gü - te die
Got - tes Geist wird uns hier,



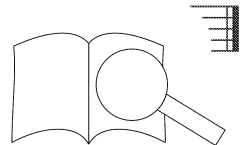
Licht an uns - rer 2. Mit
Le - ben und 3. Mit
heu - te ur



Und Got - tes Geist wird uns er -



len hier, heu - te und für al - le Z



Rechte: tvd-Verlag, Düsseldorf. Aus: *Unser Traum ist der Weg*, 1991

8 Brot des Lebens



Text: Carin Tessen
Musik: Bruno Hamm (*1969)

4

F B \flat /F Gm 7 Am 7 B \flat 7 G 7 /H

Brot des Le - bens, Brot der Freu - de, — Brot der Hoff - nung,

4

B \flat /C F B \flat /F Gm 7 Am 7

Gott lädt uns ein. Hal - le - lu - ja. — Hal - l

7

B \flat Gm 7 B \flat /C F *Fine* Dm 7

Wir dür - fen Je - su — Gäs - te sein. W — l - l - sam - men, wir

10

Dm 7 Cm 7 D \flat /G

wol - len dir dan - ken, — en die Her - zen, du kehrst

12

B \flat /C Am 7 Dm 7 Cm 7

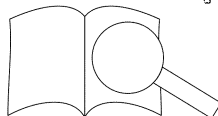
bei r — enkt sich im Brot, Gott schenkt sich im Wein.

15

(D \flat /A \flat) Gm 7 B \flat /C

F — l bei uns blei - ben, wir sind nie — al

Rechte. Carus-Verlag, Stuttgart



9 Christ ist auferstanden 15

Text: Rudolf Alexander Schröder (1878–1962) 1938
 (aus: *Gesammelte Werke. Die Gedichte*)
 Musik: Rolf Schweizer (*1936) 1978

Dm Em F G A G A Dm Em F G

1. Christ ist auf-er-stan-den, hal-le-lu-ja, las-set euch be-deu-ten,
 2. Heil und Frie-de fan-den, hal-le-lu-ja, die ver-lo-ren wa-ren,

6 A G A Dm Em Am F G Em A⁴ - 3

hal-le-lu-ja, kün-det's al-len Lan-den, hr.
 hal-le-lu-ja, Christ ist auf-er-stan-den,

11 Dm Em Am F G Em A⁴ - 3 D:

sagt's vor al-len Leu-ten: } Hal-le - 1 C, er - stan - den!
 der hi-nab-ge-fah-ren. }

Rechte: Suhrkamp Verlag, Frankfurt a. M. 1952 (Text: ... en (Musik))

10 Christus heri ... / ... gestern ...

Vorspiel / Zwischenspiel:

Text: Paul-Werner Scheele (*1928)
 Musik: Bertold Hummel (1925–2002)

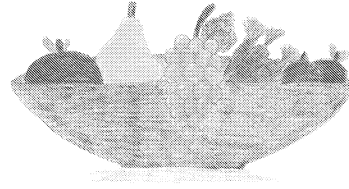
11 Ritornel' C Eb Gb Bb

he - ri, Chris - tus ho - di - e,
 ges - tern, Chris - tus heu - te,

Wiederholung ... mal

(s) Chris - - tus in ae - ter - -
 Chris - - tus in E - -

12 Dank dir, Vater



Vorspiel: 4 Takte

Silvia Elvers

5 S D G D/F# D G A

V / A Dank dir, Va - ter, für die Ga - ben die - ser Welt
(Hal - le - lu - ja, hal - le - lu, hal - le - lu - ja

9 D G D/F# D G Hm/A

Dank dir, Va - ter, für die Gr... nach
Hal - le - lu - ja, hal - le - lu, hal - le - lu

12 2. D 1 F maj 7

Son - ne schei - nen,
die Äh - ren rei - fen,

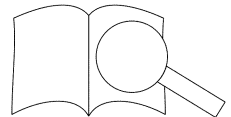
16 Eb F maj 7

dass Me... reun; du lässt die Wol - ken reg - nen,
und g... Brot, du lässt uns fröh - lich le - ben.

20 /D Gm Am D.S. D

Saat und Frucht ge - dehn!
dan - ken dir, o Gott!

is-Verlag, Stuttgart



13 Dank für deine Gaben - Friede sei auf Erden

Kanon zu 3 Stimmen

Text / Einrichtung: Christa Geismann (*1949)

Melodie: Felicitas Kukuck (1914–2001)

1. Dm

1. Dank für deine Gaben. Al - les, was wir
2. Frie - de sei auf Er - den. Frie - de mö - ge

7

3.

ha - ben, kommt, o Gott, von dir. _____
wer - den. Frie - den schen - ke uns. _____

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart (Text); Mösele-Verlag.

Mit freundlicher Genehmigung SCHOTT Music, Mainz (Melodie und Bearbeitung)

14 Das eine Brot

25

Text: Lo

(aus: Sieber

ol. .srael

1. Das ei-ne Brot wächst auf n aus vie-len

2. Seht, u. al - le ein,

4

Am/F# H7 Er Em

Trau-ben wird kei - ner Aus vie-len Men-schen ent-steht Ge -

kei - n - ren sein. Seht, un - ser Gott lädt

7

Am Am/F# H7 Em

da lebt und stirbt man nicht al - lein.

al - le ein, kei - ner soll ver - lo - r

Rechte: Strube Verlag, München (Text)

15 Der Herr ist mein Hirte

Text: nach Ps 23,1

Kanon zu 4 Stimmen

Melodie: Marieluise Geiger und Irmgard Kindt-Siegwald

1. D G A⁶ - 5 D

2.

3.

4.

Der Herr ist mein Hir - te, hal - le - lu - ja,
 es wird mir nichts feh - len, hal - le - lu - ja

Rechte: J. F. Steinkopf Verlag, Kiel

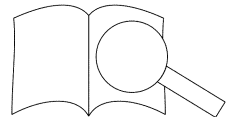
D F#m Hm F#m

V

1. Der Herr ist mein Hir-te, nichts wird mir

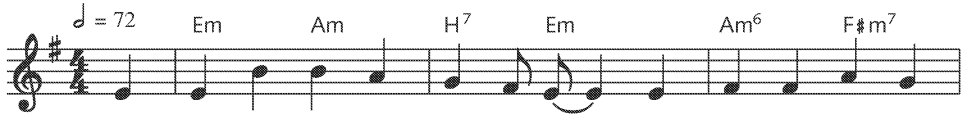
2. Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser
3. Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, tr
4. Muss ich auch wandern in finst
- ich fürchte kein Unheil;
5. denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein St
6. Du deckst mir den
vor den Augen
7. Du selbst m
du füllst mir
8. Lauter
und ir den mir folgen mein Leben lang, *
darf ich wohnen für lange Zeit.
9. und dem Sohn *
a Geist,
- ng, so auch jetzt und alle Zeit *
igkeit. Amen.

Re: 2000 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart (Text)
 Aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

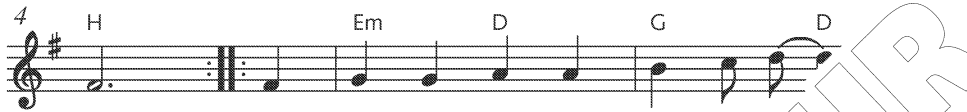


16 Der Herr ist meine Zuversicht

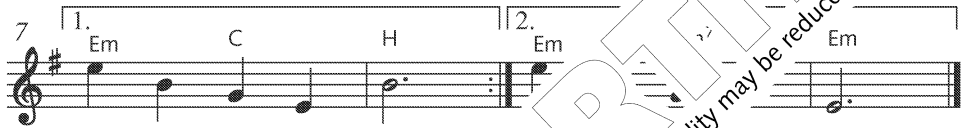
Text: nach Ps 46
 Melodie: Johannes Matthias Michel (*1962)
 (aus: *Nach uns die Sintflut*)



1. Der Herr ist mei - ne Zu - ver - sicht, er hilft mir aus der
 2. Herr Ze - ba - oth, sei un - ser Schutz, Gott Ja - kobs un - ser
 3. Und wenn die gan - ze Welt ver - sinkt, die Städ - te un - ter -
 4. Herr Ze - ba - oth, sei un - ser Schutz, Gott Ja - kobs un - ser

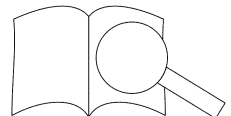


Not, er führt mich si - cher durchs Ge
 Schild, wir trau - en al - le fest an
 gehn, das Meer durch al - le Ber - g
 Schild, wir trau - en al - le fest



hal - te sein Ge - bot. Ge - bot.
 dein Wort für uns gilt. uns gilt.
 musst du bei mir steh'n bei mir steh'n.
 dein Wort für uns gilt. für uns gilt.

Rechte: Strube Verlag, München



17 Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

GL452

Vorspiel: 8 Takte

Text: Helmut Schlegel nach Num 6,22-27
Musik: Thomas Gabriel (*1957) 1998

Refrain 9 D A/C# Hm E A⁴ A³/G



Der Herr wird dich mit sei-ner Gü-te seg-nen, er zei-ge

11 D/F# Em A⁴ A³



freund-lich dir sein An-ge-sicht,

13 B F/Bb F/A Gm C⁷ F



Herr wird mit Er-bar-men dir be-geg-nen,

15 Bb⁹⁻⁸ E^o 1.-3. A⁴ - 3 7



soll dir sei-nes Frie-dens Licht.
 1. Der Herr hat dich gesegnet auf das U-ni-
 2. Bist du reich und all die
 3. Der Herr hat dich gesegnet er-fül-le dich mit

18 D⁴ - 3 8 Em



ver-sum, er-richte ein Haus in Meer und
 Dei-nen, und ich bin ein in Meer und
 Frie-den, mit dir. Ist du sehn, dass er dich

20 A⁴ - 3 7 D⁴ - 3 D/F# D⁷

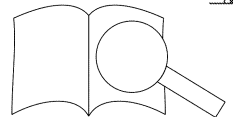


Land. Er hat dich gesegnet und gab dir ei-nen Na-men. Ge-schrie-ben
 lieb dich mit sei-nen gu-ten Hän-den, und sei das
 kei-ne Mühe dir das Herz und auch die Hän-de, dass sel-ber

1. 2. 3. Schluss D



nen wir in Got-tes Hand...
 is, das ber-gend dich... um-gibt...
 du zum Frie-den bist... be-reit... }



Rechte: © 1999, Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer.
Aus: *Lasst uns das Ja zum Leben feiern* (Text); beim Urheber (Musik)

15

O leuch-te in uns-re Her-zen mit dei-nem himm-li-schen
 Mor-gen sich zei-get, die Rö-te auf - stei-get, der
 wol-len be - hü - ten vor Schre-cken und Wü-ten der
 bit - tet und fle - het, dass er uns bei - ste - het und
 schär-fen die Sin-nen zu mei-nem Be - gin-nen und

19

Schein, mit dei - nem him - me - li - sche
 Mon - de ver - bleicht.
 höl - li - schen Macht.
 wei - che nicht fern.
 öff - nen die Tür.

Rechte: Strube Verlag, München

19 Es segne dich der Herr

Kanon zu 4 Stimmen

Markus Pytlik (*1966)

1. Dm B+ C7 F
 Es dich der Herr,
 2. - ne dich der Herr,
 3. - glei - te dich durch die Nacht
 and ver - las - - se dich

Rechte: Strube Verlag, München

20 Du rufst uns, Herr, an deinen Tisch

GL 146

Text: Johannes Jourdan (*1923) 1969

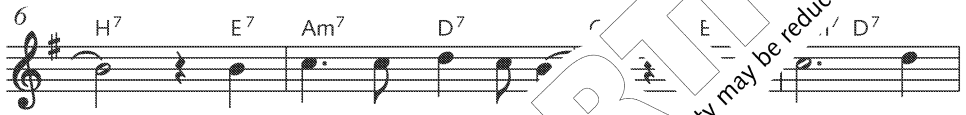
Melodie: Andreas Lehmann 1969



1. Du rufst uns, Herr, an dei - nen Tisch und
2. Wir kom-men, Herr, zu dei - nem Mahl aus
3. Wir hö - ren, Herr, auf dein Ge - bot; du
4. Du rufst uns, Herr, an dei - nen Tisch und



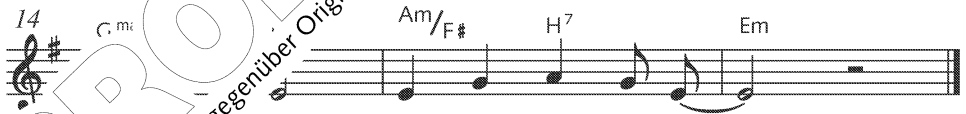
schenkst uns sel - ber ein. Du bist das Op - fer
 der Ver - lo - ren - heit. Du hast die Tür
 schickst uns in die Welt. Dass al - le dei - ne
 rufst uns nicht al - lein. Du willst in je - der



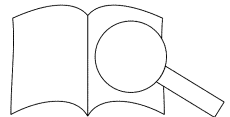
be - zeugt durch Brot
 und tust es al
 da - zu sind wir 1.-4. Herr, dein
 selbst ge - gen



Wort ist d
 du - e schafft.
 söh - nung schafft.
 die Lie - be schafft.
 die Lie - be schafft.
 Herr, dein



die Kraft,
 die das Neu - e schafft
 die Ver - söh - nung sch
 die den Frie - den sch
 die die Lie - be sch



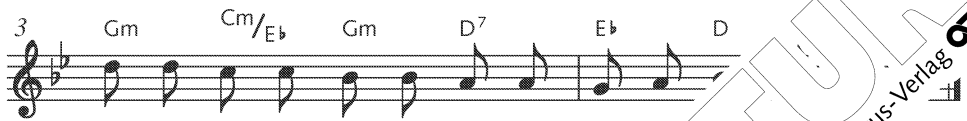
Rechtliche Ausbe Verlag, München (Text)
 Carus-Verlag, Stuttgart (Melodie)

21 Ein Mann ging von Jerusalem

Text: Hein Mäurer
Melodie: Bo Ramviken

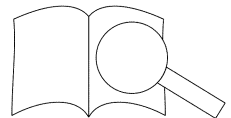
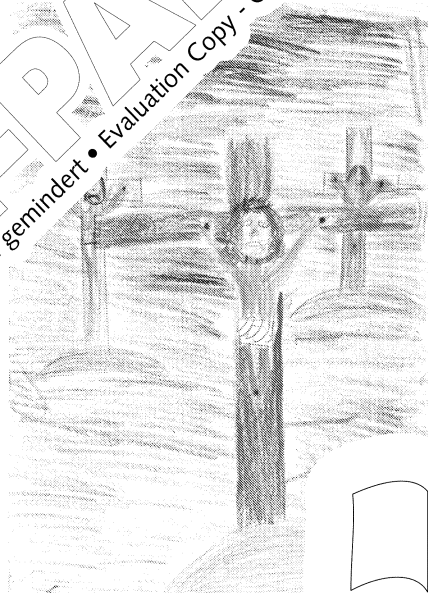


1. Ein Mann ging von Je - ru - sa - lem hi - nab nach Je - ri - cho. Ban -
2. Sie raub - ten ihm Hut, Stock und Schuh. Da lag er nun halb tot. Ein
3. Auch ein Le - vit ging rasch vor - bei, er nahm sich kei - ne Zeit. Ein
4. Er wäscht dem Mann die Wun - den aus, macht ei - nen Not - ver - band; zu
5. Be - hut - sam legt man ihn ins Bett. Der Sa - ma - ri - ter sagt: „Ich
6. Ein Sa - ma - ri - ter macht sich auf und hilft, wo er nur k^önⁿe eh^r



1. di - ten ü - ber - fie - len ihn und schluf - k.
2. Pries - ter kam und ging vor - bei, ließ ihn ei - k.
3. Sa - ma - ri - ter kam zu - letzt, nur e - s k.
4. ei - nem Gast - haus bringt er ihn, wo k.
5. zah - le al - les, sorgt für ihn, bis k.
6. du uns, Gott, die Not zu sehn k.

Rechte: Verbum Förlag, Stockholm



22 Einer

Text: Thomas Laubach (*1964) 1990

(nach *am holz* von Kurt Marti)

Musik: Thomas Quast (*1962) 1990

♩ = 90

1. Ei - ner, der sich ganz auf Gott ver-ließ, _
2. Ei - ner, der die Lie - be neu be-gann, _
3. Ei - ner, der mit Wor - ten Wun-den heil -
4. Ei - ner, der nicht aus - zu-rech-nen war, _
5. (wie 1. Strophe)

_____ hängt am Kreuz von Gott ver - las -
 _____ hängt am Kreuz vom Hass ge - trof, _ am
 - te, _____ hängt am Kreuz vom Schmerz durch-
 _____ hängt am Kreuz für Geld ver _____ ei _____ angt am

Holz von Gott ver - las ei - ner, der sich
 Holz vom Hass ge - trof Ei - ner, der die
 Holz vom Schmerz durch Ei - ner, der mit
 Holz für Geld ve Ei - ner, der nicht

ganz
 Lie _____ ß.
 Wor _____ gann. _____
 aus _____ u heil - te.
 _____ en war. _____

_____ -ner, der sich ganz auf Gott ver-ließ. _

Rechte _____ a-Verlag, Düsseldorf. Aus: *Unter die Haut*, 1992



23 Es ist ein Ros entsprungen

GL243/EG 30

Text: Str. 1-2 Trier 1587/88;
Str. 3-4 bei Fridrich Layriz 1844
Melodie: 16. Jh., Köln 1599
Satz: Dieter Golombek (1933-1995)

1. Es ist ein Ros entsprungen aus ei-ner Wur-zel
2. Das Rös-lein, das ich mei-ne, da-von Je-sa-ja
3. Das Blü-me-lein so klei-ne, das- duf-tet uns so
4. O Je-su, bis zum Schei-den aus- die-sem Jam-mer-

4
zart, wie uns die Al-ten sun-gen, von Je
sagt, ist Ma-ri-a, die Rei-ne, die
süß; mit sei-nem hel-len Schei-ne ver
tal lass dein Hilf uns ge-lei-ten hir-ten
u-den-

8
Art und hat
bracht. Aus Got-tes
nis. Wahr' Mensch-heit
saal, in
mit-ten im kal-ten
hat sie ein Kind ge-
hilft uns aus al-lem
da wir dich e-wig

12
wohl zu der hal-ben Nacht.
und blieb ein rei-ne Magd.
ret-tet von Sünd-
ben; o Gott, uns das

Rechte: Strube Verlag, München



24 Es war in einem Dorfe mit Namen Kana

Hochzeit zu Kana

Vor- und Nachspiel: 2 x 4 Takte

Markus Mackowiak (*1974)



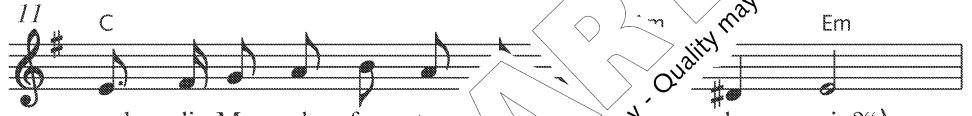
1. Es war in ei-nem Dor-fe mit Na-men Ka-na, auf
 war das ers-te Wun-der, das Je-sus da-ge-tan, und
 wenn ihr ein-mal trau-rig und wenn ihr ein-mal leer; wenn



ei-ner gro-ßen Hoch-zeit ein Wun-der ge-
 zeig-te al-len Men-schen Got-tes Herr-lich-keit
 ihr in Angst und Not seid und fällt euch man-



Was-ser wur-de dort
 Glaubt an sei-ne Wor-te, was
 Er wird euch be-frei-en, sein.



und die Men-schen frag-ten in das sein?
 füllt die leer-en Krü-ge neu-en Mut!
 Glaubt an ihn, und eu-wird zu Wein!

Refrain



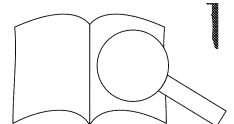
Krü-gebens füllt er uns ein,



-bens, Was-ser zu Wein. Hört sei-ne Stim-me, ver-



auf sein Wort. Er ist groß, un-ser



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

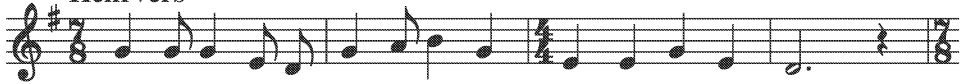
nach dem Refrain

25 Gloria in excelsis Deo 2

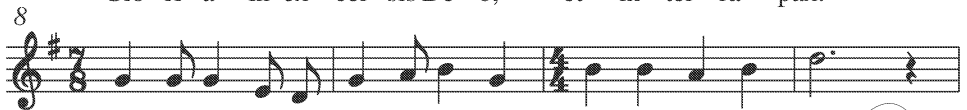
Vorspiel: 3 Takte

Text: Liturgie
Musik: Johannes Matthias Michel (*1962)

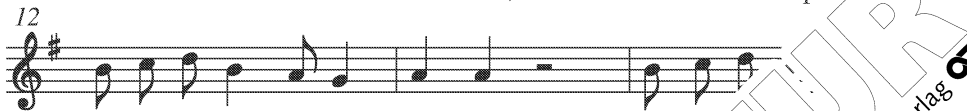
4 Kehrvers



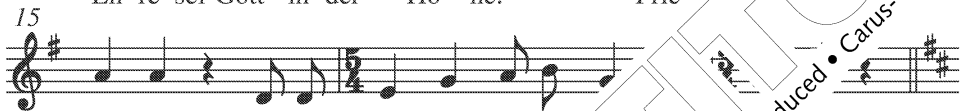
Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o, et in ter-ra pax.



Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o, et in ter-ra pax



Eh-re sei Gott in der Hö-he. Frie-



Er-den al-len Men-schen sei-ner mens.

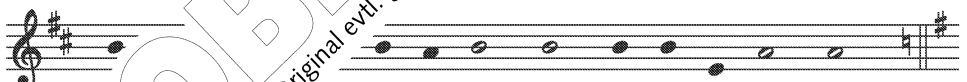
Verse



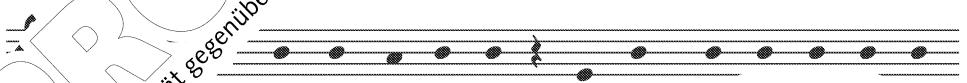
Wir lo-ben dich an,
wir prei-sen dich Dank um dei-ner



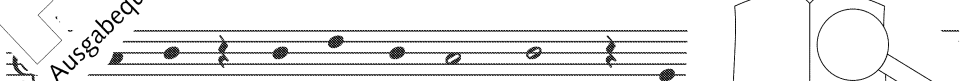
gro-ßen Herr, Gott, himm-li-scher Kö-nig,
Gott, all-mäch-ti-ger Va-ter,



Je-su Chris-te, du Al-ler-höchs-ter. Kv



am Got-tes, Sohn des Va-ters, du nimmst



der Welt, er-barm dich un-ser, du



Sün-de der Welt, nimm an un-ser Ge-bet. Du sit-zest
 zur Rech-ten des Va- ters, er- barm dich un- ser. **Kv**
 Denn du al- lein bist hei- lig, du al- lein der Höchs-te,
 Je- su Chris-te, mit dem Hei- li- gen Geist in
 lich-keit Got-tes des Va- ters. A -

Rechte: Strube Verlag, München (Kehrvors); Carus-Verlag, Stuttgart (Verseinr)

26 Fangt mit dem Sandkorn

1. *x Einer* / 2. *x Alle* ex. i. Wiemer (1905-1998)
Rolf Schweizer (*1936)

D Em F#m G im Em A

1. Fangt mit dem Sand-korn den Berg ha-ben wollt.
2. Fangt mit dem Trop-fei- gen das Meer ha-ben wollt.
3. Fangt mit dem Fun-ken an ihr das Licht ha-ben wollt.

5 *1. x Einer* / 2. *x Alle* *1. x Einer* / 2. *x Alle*

D F#m A D Hm F#m

wal- ti- ger, doch oh- ne das
 ge- wal- ti- ger, doch oh- ne den
 ge- wal- ti- ger, doch oh- ne den

8 *1.* C D A *2.* C G maj D

korn, das Sand-korn wächst kein Berg,
 p- fen, den Trop- fen wächst kein Meer,
 an- ken, den Fun- ken wächst kein Licht,

Rechte: Rudolf Ott Wiemer Erben, Hildesheim (Text); Bärenreiter-Verlag, Kassel



27 Gloria! Gloria!

Karin Karle

G^9 Am^7/D (klatschen) G^9 Am^7/D Hm^7 Em^7
 Glo - ri - a! Glo - ri - a! Eh-re sei dir Gott, dir Gott der
 C C/D G^9 Am^7/D G^9 Am^7/D G^9/H C^9 C/D
 Hö - he! Glo-ri-a! Glo-ri-a! Eh-re sei dir Gott, al-le -
 G G Am/G Hm/G
 zeit! 1. Wir lo-ben dich, wir prei-sen dich, wir be-te
 2. Denn du bist hei - lig, bist der Gott, der Frie
 G^9 Am^7/D G^9 Am^7/D G
 Glo-ri-a! Glo-ri-a! { Wir dar tu. gen dir, wir
 Ge-lo i. is-tus und dem
 Hm/G C/G C^9 G
 tan-zen dem Herrn.)
 Hei - li - gen Geist. } Glo - ri - a!

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

28 Gloria w... ngen

Vorspiel: 4 Takte

Text: Willi Fähmann (*1929)

Melodie: Karl Fegers

5 F/A Am Gm^7 C F Fine
 wolln wir dir sin-gen, wolln wir dir sin - gen.
 Dm Am Am Gm Dm C F Dm
 1. lo - ben dich, wir prei-sen dich, wir be - t
 2. Wir grü-ßen dich, wir dan-ken dir, wir ju - b
 3. Herr, un-ser Gott, du Got-tes Sohn, er - bar - t

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart



29 Gott, den wir suchen 23

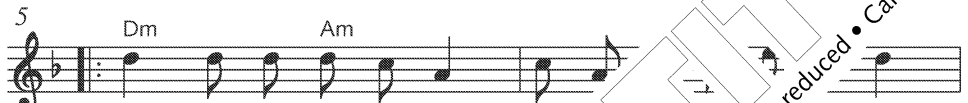
Text: Winfried Offele 1978 / 1995
Melodie: aus Finnland



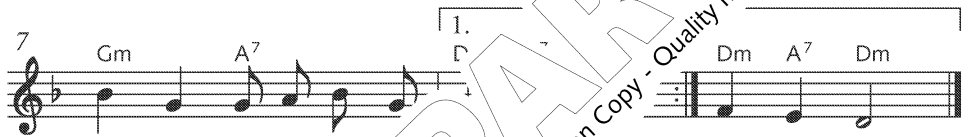
V 1. Gott, den wir su - chen, du kennst uns - re Fra - gen,
Du weißt um all un - ser Mühn und Ver - sa - gen:
2. Du siehst ins Herz, kei - ner kann dir ent - flie - hen.
Woll - ten wir uns dei - nem Geis - te ent - zie - hen,



1. sei nicht fer - ne, son - dern hör uns
Hilf uns, du, der uns er - neu - ern
2. Du, Herr, kennst uns bis zum tiefs - ten
sind doch uns - re Ta - ten dir str



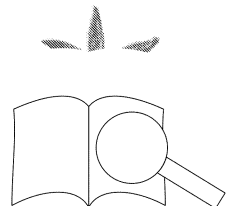
A Va - ter, ver - birg dich nicht, zeig es uns in Chris -



1. zeig es uns in Chris - ... John. dei - nem Sohn.

3. **V:** Lähmt uns die An
lässt die Schuld
tief im Dunkel
du weckst uns
wandelst
A: Vater
4. **V:** Zu wunderbar
ist für uns dieses Wissen,
allzu hoch, der Mensch begreift es nicht.
Sind wir doch nie deiner Nähe entrissen,
scheint uns ferne auch dein Angesicht.
A: Vater, verbirg dich nicht ...

5. **V:** Hast uns den Geist
deines Sohnes gegeben,
der sich ganz verschenkte bis zum T
der uns gelehrt, seine Liebe zu lebe
Menschen füreinander Wein und B:
A: Vater, verbirg dich nicht ...



Rechte: beim Urheber (Text)

30 Goldnes Licht

Vor dem Adventskranz

Text: Josef Guggenmos (1922-2003)

Musik: Martin Gotthard Schneider (*1930)

F C F C F Dm

1. Gold - nes Licht, gold - nes Licht, gold - nes Licht auf
 2. Zwei - tes Licht, zwei - tes Licht, du sollst auch den
 3. Drit - tes Licht, drit - tes Licht, hilf die Fins - ter -
 4. Vier - tes Licht, vier - tes Licht, sollst als Stern den
 5. Licht an Licht, Licht an Licht, brennt am Zie - le

1. Gold - nes Licht, gold - nes Licht,
 2. Zwei - tes Licht, zwei - tes Licht,
 3. Drit - tes Licht, drit - tes Licht,
 4. Vier - tes Licht, vier - tes Li
 5. Licht an Licht, Licht an

4 Gm C F C

grü - nen Zwei - gen.
 Weg uns zei - gen.
 nis ver - trei - ben. } 1.-4. Hand
 Stall uns zei - gen. } fand in Hand
 uns - rer Rei - se. } still und hell

Licht auf grü - ne
 auch den Weg
 Fins - ter - ni
 Stern den
 Zie - le

1.-4. Hand in Hand, Hand in
 5. Still und hell, still und

7 F Gm C Bb F

ir den fro - hen Rei - gen. Lasst uns oehn,
 Gast in un - serm Krei - se. Kir

1. Hand schrei - ten wir den fro - hen Rei - gen.
 5. hell steht ein Gast in un - serm Krei - se.



10

B \flat F F Gm C F

1.-4. lasst uns gehn, — lasst uns _ gehn nach Beth- le - hem.
 5. Kind, wir stehn froh vor _ dir in Beth- le - hem.

1.-4. lasst uns gehn, — lasst uns gehn nach Beth- le - hem.
 5. Kind, wir stehn — froh vor dir _ in Beth- le - hem.

Rechte: Josef Guggenmos Erben (Text); beim Urheber (Musik)



31 Gott geht durch die Zeiten

F C Em A B \flat C

1. Gott geht durch die Zei - rü - Be schrei - ten
 2. Gott geht durch die Zei - Dun- kel - hei - ten,
 3. Gott geht durch die auch uns ge - lei - ten,

5 F L C F C F

...lo-cken-schlag, Gott _ kommt je - den Tag. _
 blei-ben nicht, Gott _ ist lau-ter Licht. _
 auf - ge - stellt mit - ten in der Welt. _

Rechte: Deutscher Theaterverlag Weinheim (Text). Aus: *Das Liebenburger Krippen*
 Bärenreiter-Verlag, Kassel (Musik)



32 Gottes Bogen in den Wolken

Text: Ronald Klein 2005

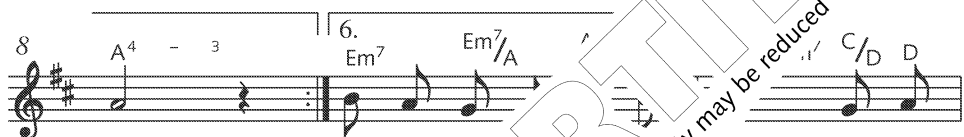
Melodie: Klaus Wallrath (*1959) 2005



1. Got-tes Bo - gen in den Wol - ken soll für uns ein Zei-chen
 2. Got-tes Bo - gen in den Wol - ken, er bringt Far-be in die
 6. Got-tes Bo - gen in den Wol - ken, Re-gen - bo-gen auch ge -



sein, dass du, gu-ter Gott, dort o - ben nie-mals
 Welt, die du, gu-ter Gott, ge - schaf-fen, die d'
 nannt, er zeigt im-mer dei - ne Lie - be.



lein. hältst. Halt uns fest in deiner Hand. Er zeigt

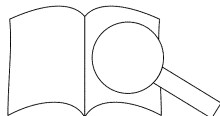


im - mer dei- n. Halt uns fest in dei-ner Hand.

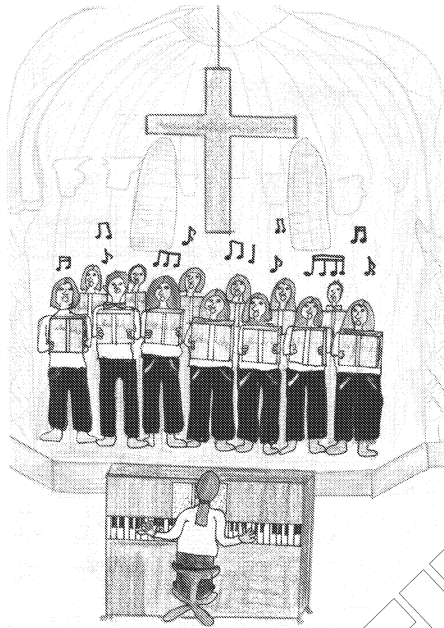
3. Gottes Bogen in den Wolken,
 er erhebt uns über alle Schlossen
 den Menschen umrund.

4. Gottes Bogen in den Wolken,
 Hoffnung bringt er dieser Zeit,
 dass es Frieden gibt auf Erden.
 Mach uns, Gott, dazu bereit.

5. Gottes Bogen in den Wolken,
 kennt man hier recht lange schon,
 er ist Zeichen der Gemeinschaft:
 Gott und Menschen – Kommunio



k den Urhebern



33 Gottes Haus hat viele

Text: Christoph Hartlieb
 elodie: Gerd-Peter Münden (*1966)

Kehrsvers

♩ = 132 G (klatschen) E

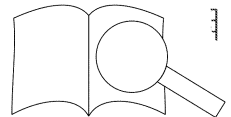
Got-tes Ha-

3 Am⁷ G⁷ C (klatschen)

Be, klei- ne. Kein Stein ist ihm zu

Em⁷ Am⁷ D⁷

..11- mer- lich, er braucht sie al- le, mich un



Strophen

9 D B♭ Cm D⁴ - 3 Gm Dm Gm⁶

1. Es gibt so vie-le Stei-ne, die lie-gen nur he- rum, ver-
2. Je - doch aus vie-len Stei-nen ent- steht ein bun-tes Haus. Dann
3. Wo vie - le Leu-te bau-en und durch-ei - nan-der schrein, gibt's
4. Dann kann mit Got-tes Hil- fe ein gro - ßes Haus ent- stehn mit
5. Drum lasst uns eif- rig bau-en, ge- mein-sam, Stein auf Stein; gleich-

13 D B♭ C#m D⁴ - 3 Gm Dm Gm⁶

1. streut in der Um- ge- bung. Man küm-mert sich nicht drü-
2. freu - en sich die Leu - te und spen-den gern Ap - r'
3. manch-mal Zank und Zwie-tracht und was man baut, stürz
4. vie - len schö-nen Räu-men zu al - ler Wohl-
5. zei - tig Ar - chi - tek - ten und Le- bens-stei

17 F⁷ B♭ E♭

1. Stein für sich al - lei - ne hat här - t' er - Sinn. ein
2. Stein ist wie der an - dre, je - se. - sicht, doch
3. mühn sie sich ge- mein-sam mit - und Hand, ent -
4. vie - le su- chen Woh-nung. - und arm. Gern
5. Haus zu Got-tes Eh - re, - gen zu - gut. Gott

21 Dm Gm A⁷/E D⁷

1. Stein ist viel - ingt nicht ge-nug Ge - winn.
2. braucht man al - r - da - mit der Bau nicht bricht.
3. steht, was - , selbst ge - gen Wi - der - stand.
4. wür - de - eh, wo's freund-lich ist und warm.
5. geb - gen, er ge - be Kraft und Mut.

Rechte: Car / Strube Verlag, München (Musik)



34 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

GL 450

Text: Hans-Hermann Bittger

Kanon: Joseph Jacobsen 1935

Kanon zu 2 Stimmen

1.

35 Gott hat mir längst einen Engel gesandt

Text: Eugen Eckert (*1954)

Melodie: Thomas Gabriel (*1957)

Vorspiel: 9 Takte

10 E H D F#m

Gott hat mir längst ei - nen En - gel ge - sandt,

14 H H/A E/G# A9 H

mich durch das Le - ben zu füh - - ren

18 E H D

Und die - ser En - gel hält

22 H H/A E/G#

wo ich auch bin, kr - ren.

26 C G/H D7 G

Mein En - gel in Dun - kel - heit mir Licht.

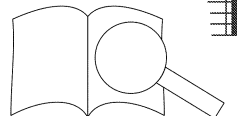
30 C F#m5b H4 - 3

Mein En - gel sagt mir: Fürch - te dich nicht!

1. G#m A6 H 2. A6

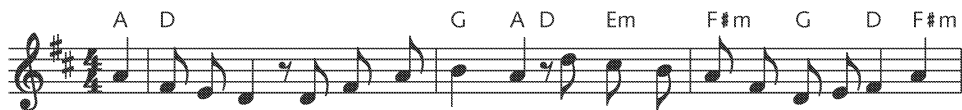
bist bei Gott auf - ge - ho - ben. ho

Reihe: Strube Verlag, München

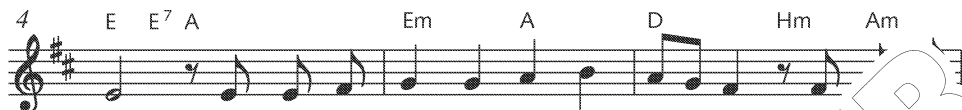


36 Gott, singe mich

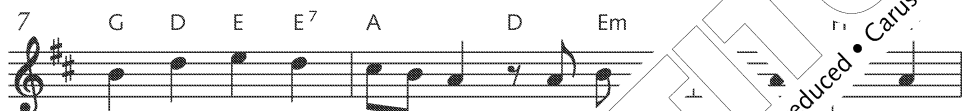
Text: Alexander Ziegert 1978
Melodie: Kurt Grahl (*1947) 1978 / 2007



1. Gott, sin-ge mich, ich will dein Lied sein, aus dei-nem Her-zen ei-ne Me-lo -
2. Gott, ma-le mich, ich will dein Bild sein. In dei-nen Far-ben fas-se du mich
3. Gott, lie-be mich, ich will dein Kind sein, ein Band der Lie-be und ein vol-les



die, bei der sich Kin - der nie - der - las - sen
ein. Dass, wer mich sieht, den Meis-ter fin - det,
Glück. Er - hal - ten möch-te ich dein Le - ber

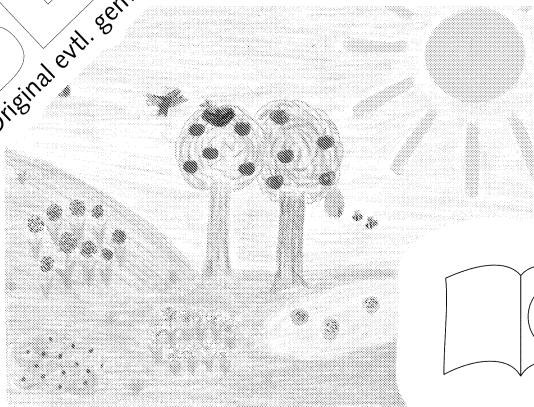


an den Hän - den fas - sen. Ich ie. Frie - den
dei - ner Grö - ße kün - det. gla. der Schön-heit
auch, den du ge - ge - ben. - de ich zu



sein für sie. Gott, m, ich will dein Lied sein.
will ich sein. ich will dein Bild sein.
dir zu - rück. ich, ich will dein Kind sein.

Rechte: bei den Urhebern



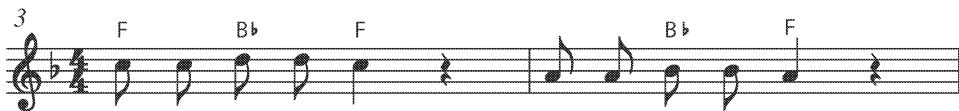
37 Hast du's schon gehört?

Komm und gib mir deine Hand

Text: Rolf Krenzer (1936–2007)

Melodie: Detlev Jöcker (*1951)

Vorspiel: 2 Takte



1. Hast du's schon ge - hört? Hat man dir's er - zählt?
2. Freust du dich so sehr, ruf die an - dern her!



In dem klei-nen Stall ist ge - born der Herr der Welt. Bleib'r
Geh'n wir all zu-sam-men, dann wer-den's im-mer mehr! Je

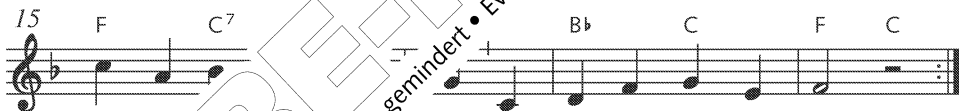


Willst du mit mir geh'n, in dem klei-nen S, da an-zu-sehn? }
dass wir zu ihm geh'n, denn das Kind ir - tus, un-ser Herr. }

Refrain

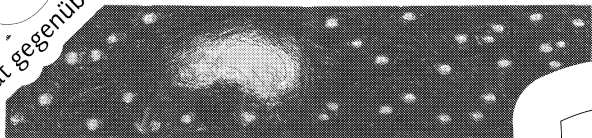


Komm und gib mir d, komm und ge - he mit.



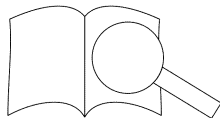
Schen-ke was hast, und sing dem Herrn ein Lied.

Rechte: Men... e GmbH, Münster. c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG,
Frankfurt a. S. önlste Advents- und Weihnachtslieder



Unterstätler Krippenspiel

Das Krippenspiel ist hier nicht abgedruckt. Es unterliegt dem „Großen partituren sind beim Verlag erhältlich (Carus 12.075/04).



39 Halleluja - Amen

Kanon zu 3 Stimmen

Text und Melodie: Henry O. Millsby


Joyfully 

1.  2. (3.)

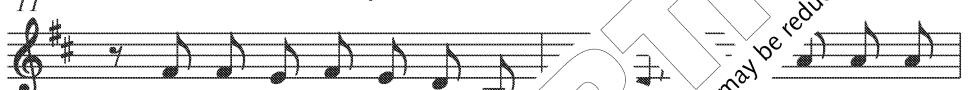
Refr. Hal - le - lu - ja, — hal - le - lu - ja. —

5  (Fine)

9 A-men, a-men, a - men, a - men, a-men, a-men, a - men.

11 

1. It's in the rhy - thm of the fall -
 2. It's in the rhy - thm of a fly -
 3. It's in the rhy - thm of the sor s,

11 

it's in the rhy - thm of a 1. } It's in my
 it's in the rhy - thm of 2. } word.
 it's in the rhy - thm of 3. } ring.

13 

snap and clap and ne rhy - thm, heav - en bound! D.C.


Begleit-Ostinato vor



doo doo ah. —
 doo doo ba-doo, doo doo ba-doo.

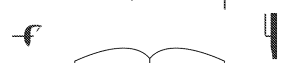
Rhythmische Begleitung

Refrain (Kanon)



snap snap

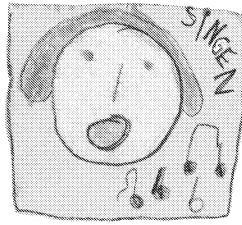
Verse



Rechte Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. • Evaluation Copy - Quality may be reduced. • Carus-Verlag



40 Halleluja-Kanon



Kanon zu 3 Stimmen

Heinz Martin Lonquich (*1937)

$\text{♩} = \text{ca. } 54$

Musical notation for the first system, including a treble clef, a 2/4 time signature, and a key signature of one flat (Bb). The melody is written on a single staff with lyrics underneath. Chords F, C, C, F, F, Bb, C⁴⁻³, and F are indicated above the notes.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le

Musical notation for the second system, starting at measure 9. It features two staves: a vocal line and a piano accompaniment line. Chords F, C, C, F, F, and Bb are indicated above the vocal line. The lyrics continue across both staves.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja. ja.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

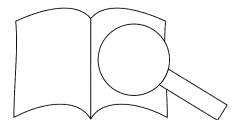
Musical notation for the third system, starting at measure 17. It features three staves: two vocal lines and a piano accompaniment line. Chords F, C⁴⁻³, C⁷, F, Bb, C⁴⁻³, and F are indicated above the notes. The lyrics continue across all three staves.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

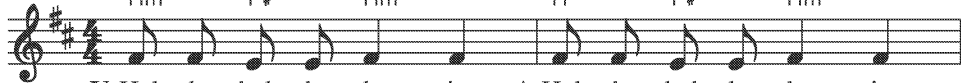


41 Halle-, halleluja 19

Herkunft unbekannt


Refrain

Hm F#⁷ Hm H F#⁷ Hm



V Hal - le-, hal - le - lu - ja. A Hal - le-, hal - le - lu - ja.

3 Hm F#⁷ Hm Hm F#⁷ Hm *Fine*



V Lobt und singt dem Herrn. A Lobt und singt dem Herr


Strophen

5 Hm F#⁷ Hm F#⁷ Hm

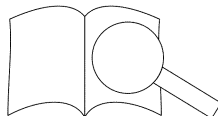


V 1. Al - le, al - le En - gel, Son - ne. ne
 2. Him - mel, blau - er Him - mel, Was - ser - ren
 3. Ber - ge, ho - he Ber - ge, bun - den - men

7 Hm F#⁷ Hm



1.-3. ru - fen ihm mit Freu de - lie - der zu! Refr.



42 Halleluja, mit Händen und Füßen 4

Vorspiel: 4 ½ Takte

Bruno Hamm (*1969)
(nach einer Idee von Hella Heizmann)

♩ = 152

5 D D/F# G D/F# D

Hal - le - lu - ja, — mit Hän - den und Fü - ßen.

7 D Em7 D/G A4 - 3 D D/F#

Hal - le - lu - ja, — lo - bet Gott! Hal - le - lu - ja

10 G D/F#

Gro - ßen und Klei - nen.

Entweder nur die
oder in zwei C klatschen,
letzte Note ♩

13 G/A D *Fine* G D/A A/C#

Hal - le - lu - ja, — wir auch ge - hen,

17 G/H D/A F# Em7 A sus 4

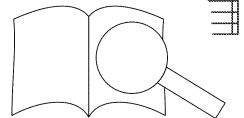
du gehst r — er weiß, wo - hin der Weg uns führt?

22 A A/C# G/H D/A

, wir ver - trau - en, du bist mit uns.

G D/F# Em7 A4 - 3

— ut, den gan - zen Tag, — ein Le - be



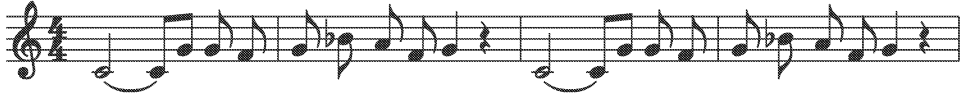
Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

44 Halleluja - Herr, öffne unser Herz

Vorspiel: 4 Takte

Thomas Gabriel (*1957) 2008

5 Kehrsvers



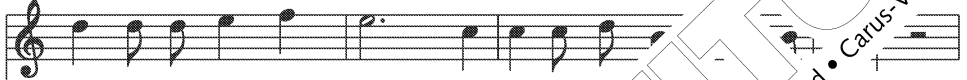
V Hal - le-lu - ja, hal-le-lu-ja! A Hal - le-lu - ja, hal-le-lu-ja!

9



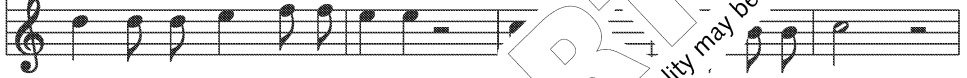
V Hal - le-lu - ja, hal-le-lu-ja! A Hal - le-lu - ja, ha'

13 Vers 1



V Herr, öff-ne un - ser Herz, da-mit wir d... eh-men.

Vers 2



V Zei - ge mir, Herr, dei-ne We-ge,
wahlweise Vers 1 oder Vers 2 auf eb-ner Bahn.

17

3 Kel

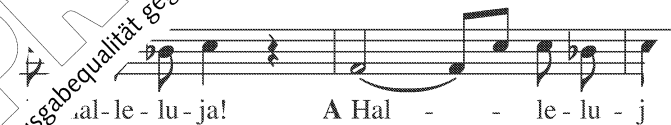


- le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

22

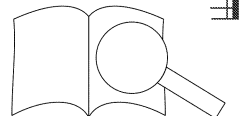


- lu - ja, hal - le - lu - ja! V Hal - - le - lu -



al - le - lu - ja! A Hal - - le - lu - j

Rechtlich: Carus-Verlag, Stuttgart



45 Heilig, heilig, heilig

Text: Liturgie
Melodie: Gerald Fischer

(klatschen)

1 F Am⁷ B^b9 B^b/C F Am⁷

Kv Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr al - ler Mäch - te,

4 B^b9 B^b/C F Am⁷ B^b9 B^b/C

gro - ßer Gott. Hei - lig, hei - lig, hei - lig,

7 F Am⁷ B^b9 B^b/C F F

Herr, Gott Ze - ba - oth. { 1. Him
2. Hei - lig, heilig, heilig, heilig,

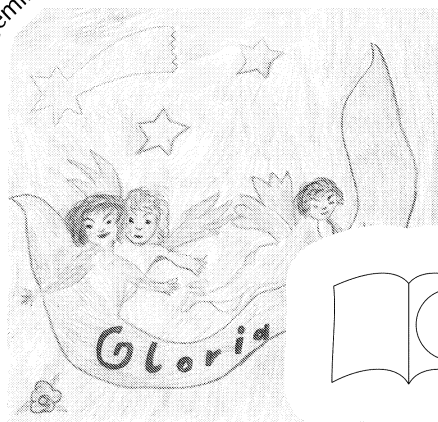
10 Dm⁷ C F C C

sind er - füllt, Herr, von Hei - lig - keit.
der da kommt, der da kommt, der da kommt, der da kommt, der da kommt, der da kommt, der da kommt, der da kommt.

13 F C Dm⁷ Dm⁷ Am/C Gm/C Kv

1.-2. Ho-san-na in Ho-san-na in der Hö-he! Kv

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart



46 Heilig

Text: Liturgie

Melodie: Silvia Elvers

Vorspiel: 3 Takte

4 $F\#m/E$ E E $G\#m/H$

V/A Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Ho-san-na in der Hö - he!

7 A^7 $C\#m$ $F\#m^7$ $A/C\#$ $G\#m^7$ $H/D\#$ $F\#m^7$ $E/G\#$ $F\#m/A$ $F\#m/H$ E

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Ho - san - na in der

11 $C\#m^7$ $F\#m/A$ E $A/C\#$

V Er - füllt sind Him - mel und Er - de von $1.$ A beit.

14 A^{maj7} $G\#m^7$ $F\#m^7$ E^{m7} H^4

Hoch - ge - lobt sei, der k , a -men des Herrn.

17 $F\#m/E$ E $G\#m/H$

V/A Hei - lig, Ho-san-na in der Hö - he!

20 A^7 $G\#m^7$ $H/D\#$ $1.$ $F\#m^7$ $E/G\#$ $F\#m/A$ $F\#m/H$

Hei - lig, hei - lig, Ho - san - na in der

$2.$ $F\#m^7$ $E/G\#$ A E^4 E^9 H

Hö - he! san - na in der

Recl. Carus-Verlag, Stuttgart



47 Heilig, heilig, heilig

GL 196 / EG 185,3

Text: nach dem Sanctus 4. Jh.

Melodie: nach Choralbuch Steinau 1726

Satz: Martin Schomaker

Kanon zu 2 Stimmen

1. Stimme

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, Gott der Mäch - te.

2. Stimme

Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, Gott

6 Erd und Him - mel sind dei - ner Eh - re voll.

te. Erd und Him - mel voll.

11 in der Hö - he. sei, der da kommt im Na -

Ho - si - an - r Hoch - ge - lobt sei, der da

16 ren. Ho - si - an - na in der Hö - he.

im Na - men des Her - ren. Ho - si - an - n:

Rechte Carus-Verlag, Stuttgart



48 Heilig, heilig, Hosanna in der Höhe

Peter Reulein (*1966)

D G F#m Em7 A D G

Hei - lig, hei - lig, Ho - san - na in der Hö - he. Hei - lig, hei - lig, Ho -

4 F#m Em7 A Hm F#m7 G D

san - na gu - ter Gott. 1. Erd und Him - mel sind dei - ner Eh - l. }
 2. Hoch - ge - lobt sei, der kommt in Hr

7 Hm F#m7 Em7 A4

Singt Ho - san - na Gott in d - h

Rechte: Strube Verlag, München

49 Heilig ist Gott

Aria



Vorspiel: 6 Takte

Text: Jes 6,3

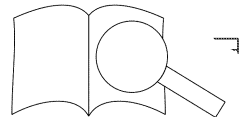
ik: Johann Samuel Beyer (1669-1744)

7 Hei - lig, hei Hei - lig, hei - lig, hei - lig.

9 Hr Hei - lig, hei - lig, hei - lig. 1

12 - hei - lig ist Gott. Hei - lig, hei - "

Hei - lig ist Gott, - der Her - re Ze - ba - oth. Hr

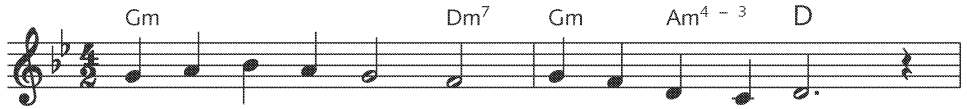


52 Holz auf Jesu Schulter

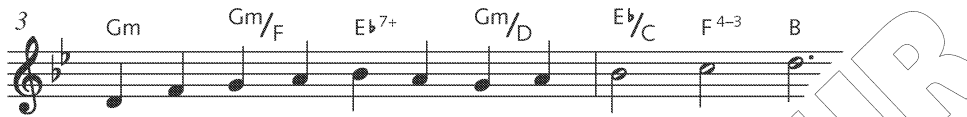
GL 291 / EG 97

Text: Jürgen Henkys (*1929)

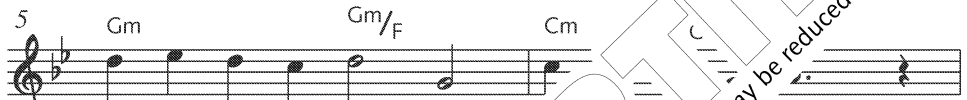
Melodie: Ignace de Sutter (1911–1988) 1964



1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,
2. Wol - len wir Gott bit - ten, dass auf uns - rer Fahrt
3. Denn die Er - de klagt uns an bei Tag und Nacht.
4. Hart auf dei - ner Schul - ter lag das Kreuz, o Herr,



ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te
Frie - de uns - re Her - zen und die Welt be
Doch der Him - mel sagt uns: al - les ist v
ward zum Baum des Le - bens, ist von Fröh ver

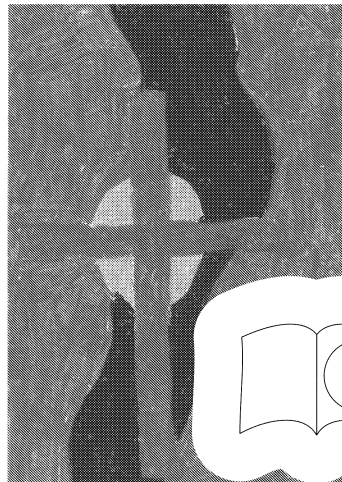


1.-4. Ky - ri - e e - lei - son, r gehn.

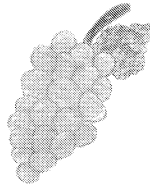


Ruf uns aus den To - auf - er - stehn.

Rechte: Strube Verlag, München (7
N. V. De Oude Linden



53 Ich bin der Weinstock



Text und Melodie: Hildegard Enders 2003
nach Joh 15,1-8

1. Ich bin der Wein - stock, ihr seid die Re - ben,
2. Wer nicht in mir bleibt, kann nichts voll - brin - gen,
3. Wenn ihr in mir bleibt, habt ihr das Le -

D A/C# Hm F#m/A

Früch - te könnt ihr brin - gen nur durch mich. Wer in mir bleibt,
kei - ne gu - te Tat, kein gu - tes Wort. Wer nicht in mir bleibt,
Bit - tet, wo - rum im - mer ihr auch wollt. Va - ter

3 G D/F# D A D

schenk ich euch Le - ben. Mei - ne seg - ne ich.
oh - ne den Wein - stock kei - ne er - fah - ren sollt.
euch al - les ge - ben, und dann ver - dorrt.

6 Hm F#m/A G D

Refrain

1.-3. Und die wir brin - - gen, _____

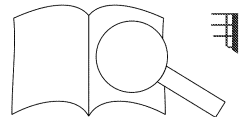
9 G A/C# D/F# D6 - 5

Er - baute er die Ta - ten sein: Hel - fen und tei - len,

11 Er D D A/C#

gut sein und trös - ten kön - nen wir mit Je - sus r

F#m/A G A7



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

54 Ich hab das Leben lieb

Text: Eugen Eckert (*1954)

Musik: Alejandro Veciana

c.f. G D/F# Em7 D C maj7 Am7

1. Ich hab das Le-ben lieb und mag so vie - les
 2. Ich hab das Le-ben lieb, mag Blu-men, Pflan-zen,
 3. Ich hab das Le-ben lieb, mag Früch-te, die gut
 4. Ich hab das Le-ben lieb, Gott hat es mir ge -

1.- 4. Ich hab das Le-ben lieb,

5 D Am7 D

ger - ne, be - stau - ne Mond und
 Bäu - me, mag bun - te, schö - ne
 schme-cken, hab mei - ne Lieb - li - e
 ge - ben, ich freu - e mich Und

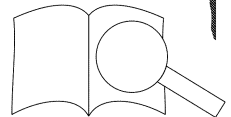
8 G/H C9 D

mich, wenn Son - ne heir
 Vö - gel mag ich Fi - sche, tief im Meer.
 bin auch gern an du hältst doch zu mir.
 weißt du, w dass du jetzt bei mir bist.

12 H Am C/D G C/G G

das Le-ben lieb, das Le - ben lieb.

Rechte: Strube Verlag, München (Text). Aus der CD / MC Pusteblume, Löwenzah



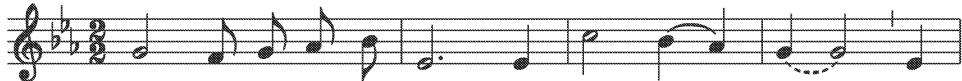
55 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen/ Je louerai l'Éternel

GL 400 / EG 272

Text: Str. 1 Gitta Leuschner
Str. 2 unbekannt, Str. 3 Klaus Heizmann
Text: (Psalmverse): Ps 98,1-2.3b-5
Musik: Claude Fraysse 1976
Verse: Matthias Kreuels (*1952)

Vorspiel: 16 Takte

17 Kehrsvers



1. Ich lo - be mei nen Gott von gan - zem _ Her - zen. Er -
2. Ich sin - ge mei - nem Gott von gan - zem _ Her - ze -
3. Ich dan - ke mei - nem Gott von gan - zem _ Her -
Je loue - rai l'É - ter - nel de tout mon _ c

21



zäh - len will ich von all sei - nen Wun - dern u Na - men.
zäh - len will ich von all sei - ner Lie - be ei - s. Gna - de.
zäh - len will ich, dass er al - le Men - sch ne - den trägt.
ra - con - te - rai _ tou - tes tes mer - veil e e ai ton nom.

25



Ich lo - be mei - ne gan - zem _ Her - zen, Ich
Ich sin - ge mei - nen. e
Ich dan - ke mei - nem
Je loue - rai e tout mon _ cœur, je

29

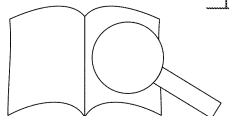


fr n fröh - lich, Herr, in dir. Hal - le - lu - ja! Ich
le su - jet de ma joie. Al - lé - lu - ia! Je

33



e - e _ mich und bin fröh - lich, Herr, in dir. Hal -
e - rai de toi _ le su - jet de ma joie. Al -



Psalmverse

Tempo verlangsamen – im Textrhythmus deklamieren

37

1. Singet dem Herrn ein neu - es Lied, denn er hat

(38)

wunderbare Taten voll-bracht. Er hat mit seiner Rech-ten ge-hol-fen

41

und mit seinem hei - li - gen Arm.

Tempo verlangsamen

45

2. Der Herr hat sein Heil be - kannt ge -

(46)

rech - tes Wirken enthüllt vor den A -

48

Al-le En-den der Er-de

51

vor dem Herrn, alle Län-der der Er-de,

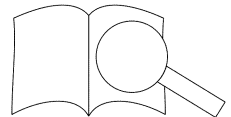
(54)

freu singt! Spielt dem Herrn auf der Har-fe,

57

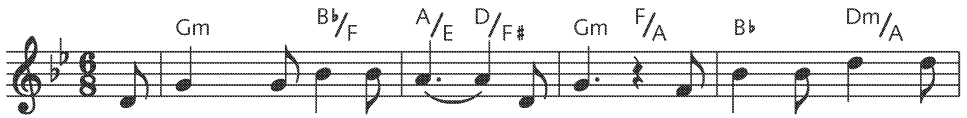
auf der Harfe zu lau-tem Ge-sang.

K. Frayssé / Alain Bergèse, Frankreich
A, CH: SCM Hänssler, Holzgerlingen (Text und Musik Kehrvers)
Carus-Verlag, Stuttgart (Vorspiel und Verseinrichtung)
1980 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart (Psalmtext). Aus: Einheitsübersetzung c

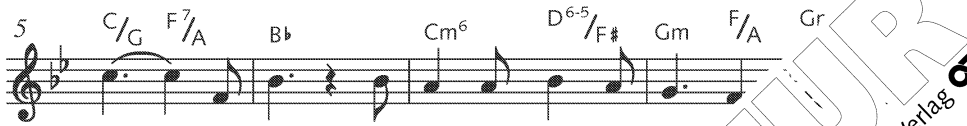


56 Ich möcht', dass einer mit mir geht

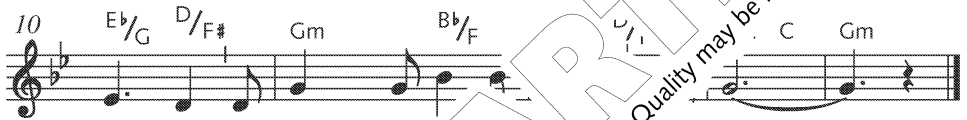
Hanns Köbler (*1930) 1964



1. Ich möcht', }
 2. Ich wart', } dass ei - ner mit ___ mir geht, } der's Le - ben kennt, der
 3. Es heißt, } der auch im Schwe-ren
 4. Sie nen - nen ihn den Her - ren Christ, } der's Le - ben kennt, der
 der durch den Tod ge-

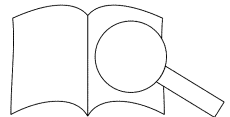
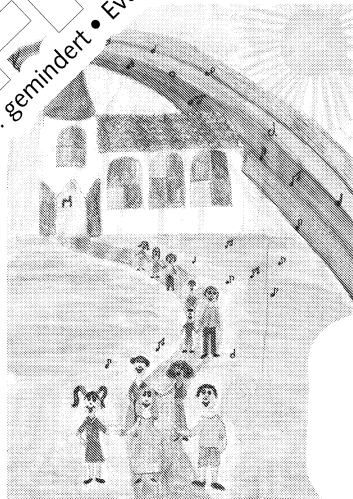


mich _ ver-steht, der mich zu al - len Zei
 zu _ mir steht, der in den dunk-len St
 mich ver-steht, der mich zu al - len
 gan - gen ist; er will durch Leid v
 ei. ch - ge -



lei - ten. Ich möcht', }
 bun - den. Ich wart', } mir geht. ____
 lei - ten. Es heißt, }
 lei - ten. Ich möcht', } at ____ mir geht. ____

Rechte: Gustav Bosse Verlag, K



58 Jubilate Deo – Mein ganzes Herz erhebet dich

GL 143 – Kleine Choralmotette

Text: EGB 1972 nach Ps 138

Melodie: Loys Bourgeois (um 1510 – nach 1561) 1547

Satz und Solostrophe: Jürgen Essl (*1961) 1995

1. Strophe: GL 143,1 „Mein ganzes Herz erhebet dich“

17

Ju - bi - la - te De - o o - mnis ter - ra, ser - vi - te Do - mi - no

20

in lae - ti - ti - a: in - tra - te in con - spe - ctu e

23

sul - ta - ti - o - ne, qui - a Do - mi - nus e - us.

2. Strophe: GL 143,2 „Dein Name, Herr, ist hoch,
„Jubilate“

3. Strophe: GL 143,3 „Herr, ob den
„hoch“



26 nur bei der Wiederh

(o - mni) ju - bi - la - te De - o

3. ... - meln thronst du hoch
vi - der - wär - tig - keit

28

nis ter - ra, ju

und sie - hest doch die Tief - ge - beug - te
wird mir all - zeit dein Ant - litz leuch - te



30

o - mnis ter - ra, ju - bi - la - te De - o
Mach mich von al - lem E - lend frei;

32

o - mnis ter - ra, ju - bi - la - te De
denn dei - ne Treu wird nie - mals en - den.

34

o - mnis ter - ra, ju - bi - la - te De - o
Du wirst nach dei - nem ew

36

o - mnis ter ra, ju - bi - la - te De - o,
Herr, gott, es Werk voll - en - den.

38

e - o, ju - bi - la - te De - o, ju - bi - la - te De - o.

a. Gesen Deutschlands (dt. Text)
, Stuttgart (Satz und Solostrophe)

Ü: Jauchzet den
dient dem F
kommt vor s
denn der He



61 Kirche beginnt mit dir und mir

Vor- und Nachspiel: 4 Takte

Gregor Linßen (*1966)

Refrain (Swing)

5 F^9 Am/E Dm Dm/C $\text{B}\flat$ $\text{B}\flat/\text{C}$ F A^7

1.+2. Kir-che be-ginnt mit dir und mir, mit uns und Gott und der Welt. Und

9 Dm Cis° F^7/C G^7/H F/C $\text{C}^{7/9}$ F $\text{E}\flat^7$

je-der ist auf Er-den hier ein Teil vom Him-mels-zel-

13 Dm Dm/C Dm/H $\text{B}\flat$ F/C C

je-der ist auf Er-den hier ein Teil v

Strophen (Beat)

17 Dm C^9 F

1. Du musst kein Fel-ser in das Zelt stehn kann. Viel-
2. Du musst kei-ne Säu-le in das Zelt stehn kann. Viel-

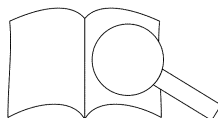
21 F^9 $\text{F}^4/\text{E}\flat$ Dm C^9 $\text{C}\sharp^\circ$ $\text{A}^7/\text{C}\sharp$ Dm $\text{B}\flat/\text{C}$

leicht bist du ge-spannt – ein Fa-den, viel-leicht bist du –
leicht bist du ge-spannt – ein Sand-korn, viel-leicht bist du –

26 $\text{B}\flat$ $\text{B}\flat/\text{C}$ F^9 $\text{B}\flat$ C^7 F^9 $\text{B}\flat$ C^7

ü. du bist ein Ge-stein – mit vie-len ge-mein-sam ein St
du bist ein Ge-stein – mit vie-len ge-mein-sam ein Tu

Rechte. © 1966 Edition GL, Neuss (Text und Musik)



62 Kyrie

Text: Liturgie

Vorspiel: 4 Takte

Musik: Malcolm Archer (*1952)

aus der *Christchurch Mass*

5 **Flowing** ♩ = 92

5 *p*



Ky - ri - e e - lei - son, ___ Ky - ri - e e -

11 *cresc.* *mp* *mf*



lei - son, ___ Ky - ri - e, Ky - ri - e

18 *dim.* *mp*



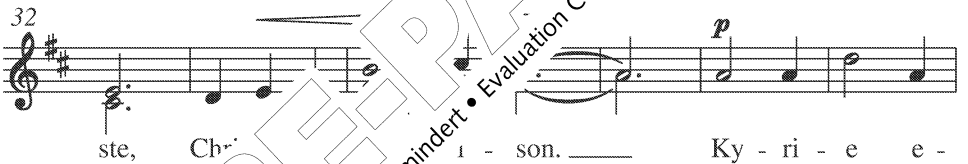
e ___ e - lei - son. ___ Chri - , ___

25 *p*



Chri - ste e - lei - son, ___ ste, Chri -

32 *p*



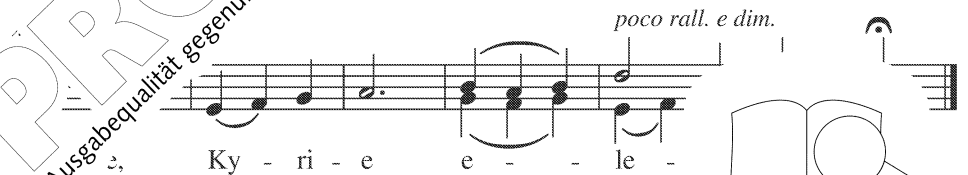
ste, Chri - , ___ i - son. ___ Ky - ri - e e -

39 *cresc.*



Ky - ri - e e - lei - son, ___ Ky - ri -

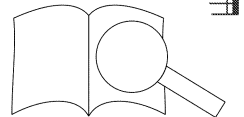
poco rall. e dim.



Ky - ri - e e - - le -

Recher.: 1992 Kevin Mayhew Ltd. Reproduced by permission of Kevin Mayhew
Licence No KMCL 020817/01

Übersetzung: Herr, erbarm.



63 Lau-tet uns zum Frieden

Text und Melodie: überliefert

Kanon zu 2 Stimmen

1. Em Hm⁴⁻³ Em Hm Em D⁹⁻⁸/F# Em

Lau - tet uns zum Frie - den in die-sen wir-ren Zei - ten,

2.

mah - net uns hie - nie - den an Got-tes E - wig - keit.

Ostinato

Lau - da - te De - o o - o - o.

Ü (Ostinato): Lobet den Herrn, alle Welt.

64 Lauschet, ho-ret in der Stille

Text: Lorenz Maierhofer
Melodie: überliefert

Em H F D G Em H

Lau - schet, ho - re in der Stille.

1. Lau - schet, ho di - e - se - hen, Ba - jusch - ki Ba - ju,
 2. Schließt die Tü - re zu, Ba - jusch - ki Ba - ju,
 3. Ja, wir sind die Krip - pe,
 4. Heim - li - ch in der Weih - nachts - frie - de,

5 Em H Em/G Am Em/H H⁴⁻³ Em

... und zwei - tau - send Jah - ren, ...

5. ... und zwei - tau - send Jah - ren, Ba - jusch - ki Ba - ju,
 6. ... in uns der Weih - nachts - frie - de, ...

Rechte: ... (Text). Aus: *Sing & Swing - das C*

Mit den nicht übersetzbaren Worten „Bajuschki Baju“ singen russische Mütter ihre

65 Licht in der Nacht

Georg Völzgen

Kanon zu 4 Stimmen

1. F B \flat F C

Licht in der Nacht! _

2. Zeig uns den Weg aus der Dunkelheit, _

3. zünd unser Herz an und leucht dr

4. Mach durch uns die Finsternis hell

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

66 Liebes Kind, dein

Martin Gotthard Schneider (*1930)

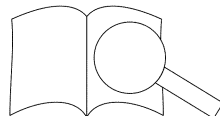
D G G/H D A

1. Lie-bes be-ginnt. Jetzt bist du noch klein.
 2. Bun-ter Ball, Son-ne, Wol-ken-flug.
 3. Blau-er Meerz, Ver-zicht, Angst und Ein-sam-keit,
 4. Nimm es an, was dir Gott be-misst,

S G D/F# D7+ G⁶ D

er liegt die gro-ße Welt, und die
 ben, La-chen, Flö-ten-spiel, Ar-beit
 o-schied-neh-men, Schwei-gen, Nacht, gu-te,
 weil in al-lem, was ge-schieht, er dich

Rechte: beim Urheber



67 Loben wollen wir und ehren 14

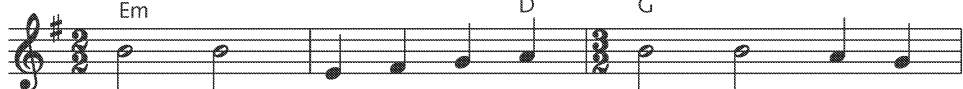
Passionslied

Text: Georg Thurmair (1909-1984) 1939

Musik: Heinrich Neuss / Matthias Degott (1948/2004)

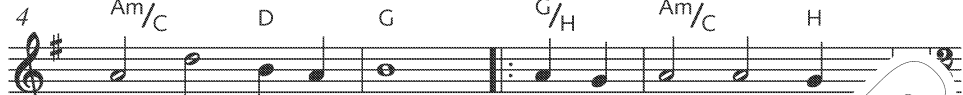
$\text{♩} = 96$

Em D G



V (A) Lo - ben wol - len wir und eh - ren un - sern

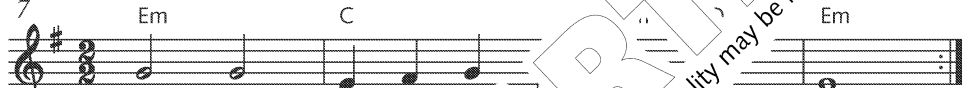
4 Am/C D G G/H Am/C H



Hei - land Je - sus Christ,

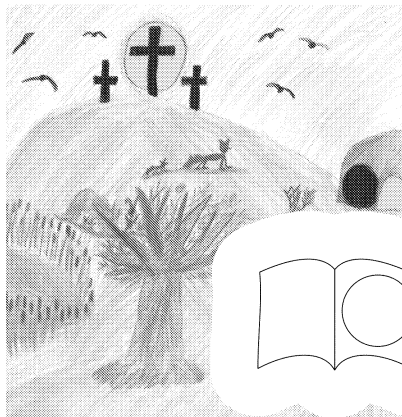
- V/A
1. der das Lei - den ur
 2. der, von ei - nem F.
 3. den sie schlu - gen
 4. der vom Volk v
 5. der sein Kreuz
 6. der ans Kr
 7. der, da -
 8. denn au

7 Em C Em



1. Ster - ben auf sich n re Schuld.
2. ra - ten, sich ge fi - men ließ.
3. lach - ten, quäl - ten - nen - kron.
4. wur - de und fod am Kreuz.
5. Stra - ße sel - t'ig Gol - go - tha.
6. wur - de er - bre - cher starb.
7. le - ben, - ben auf sich nimmt.
8. Gra - be g - reich auf - er - stehn.

Rechte: Verlag Herder



68 Macht hoch die Tür - Hosianna

GL 218 / EG 1

Text: Georg Weissel (1590–1635) 1623

Melodie: Berlin 1661 / Halle 1704

Satz: Josef Michel (1928–2002)

Überstimme (ad lib.)

Ho - si - an - na, ho - si - an - na

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
 2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert.
 5. Komm, o mein Hei-land Je-su Chr-

3

dem Soh-ne Da - - - vids. sei,

kommt der Herr der Herr-lich-'nig al-ler
 mü-tig-keit ist sein Gr-sein. nigs-kron ist
 Her-zens Tür dir of-fe-n mit dei-ner

6

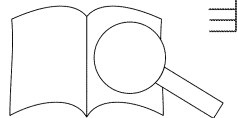
der da kommt men un-sers Herrn. Ho-si-

Kö-ni-land al-ler Welt zu-gleich, der
 Hei-ter ist Barm-her-zig-keit; all
 Gna-und-lich-keit auch uns-er-schein. Dein

9

ho-si-an-na, ho-si-an-na. ho-si-

heil und Le-ben mit sich bringt, der- |
 uns-re Not zum End-er bringt; der- |
 Heil-ger Geist uns führ- und leit den W



12

an - na, ho - si - an - na dem Soh - ne Da - - - vids.

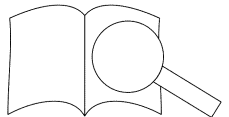
Freu - den singt. Ge - lo - bet sei mein Gott, _____ mein
 Freu - den singt. Ge - lo - bet sei mein Gott, _____ mein
 Se - lig - keit. Dem Na - men dein, o Herr, _____ sei

15

_____ Ho - si - an - na, ho - si - an - na

Schöp - fer reich _____ von Rat. _____
 Hei - land groß _____ von Tat. _____
 e - wig Preis _____ und Ehr. _____

Rechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel (Satz)

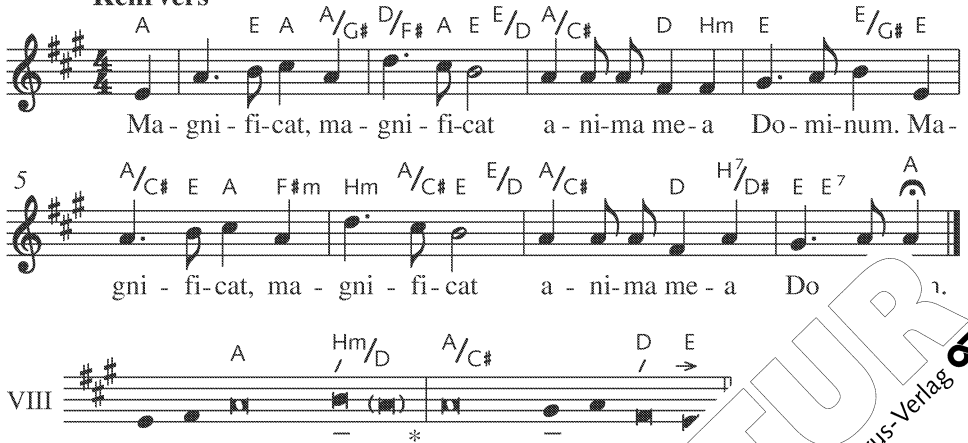


PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

69 Magnificat

Text: Lk 1,46-55
Melodie: GL Anhang Speyer

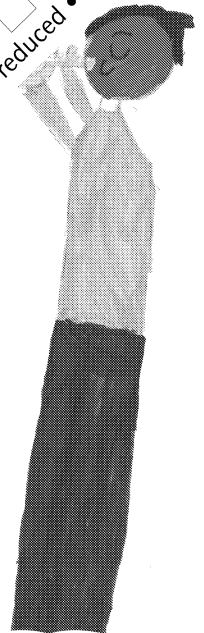
Kehrvors



Ma - gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a Do - mi - num. Ma -
gni - fi - cat, ma - gni - fi - cat a - ni - ma me - a Do

VIII

1. Meine Seele preist die Größe des Herrn, *
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Rette.
2. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat
Siehe, von nun an preisen mich selig alle
3. Denn der Mächtige hat Großes an mir
und sein Name ist heilig.
4. Er erbarmt sich von Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
5. Er vollbringt mit seinem Arm
er zerstreut, die im Hochland;
6. er stürzt die Mächte
und erhöht die Niedrigen;
7. Die Hungerrufen er sättigt mit seinen Gaben *
und lässt die Niedrigen erheben.
8. Er richtet die Stämme Israels an *
und die Völker er richtet an,
9. die Ungerechten er verheißt hat, *
die Rechten er verheißt hat, *
den Nachkommen auf ewig. **Kv**
den Vätern und dem Sohn *
den Heiligen Geist,
den Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
den Ewigkeit. Amen. **Kv**



Rechte: 1980 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart (dt. Text)
Aus: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

70 Maria durch ein' Dornwald ging 11

GL 224

Vor- / Zwischenspiel: 8 Takte

Text: 19. Jahrhundert
Melodie: Aus dem Eichsfeld (Hessen)
Satz: Wolfram Buchenberg (*1962) 1999

9 *mf*

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, —
2. Was trug — Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen?
3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen,

mf

12 *poco f*

Ky - ri - e - lei - son. Ma - ri - a d' — a — c — c — e — ge - tra - gen, der
Ky - ri - e - lei - son. Ein — klei - nes — Schmer - zen, das
Ky - ri - e - lei - son. Als das Kind - lein — ge - tra - gen, da

mp(>)

Ky e - lei - son, e -

16

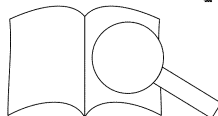
hat kein Laub ge - tra - gen. } Je - sus und Ma - ri - a.
trug — ter ih - rem Her - zen. }
nen — Ro - sen ge - tra - gen. }

on,

e - lei - son. Je - sus

Kein Zwischer

Kyrie



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

71 Menschen warten in den Straßen der Stadt

Martin Gotthard Schneider (*1930)

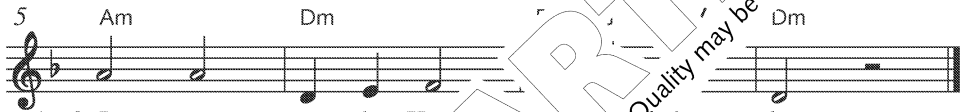


1. Men - schen war - ten in den Stra - ßen der Stadt,
2. Ges - tern ha - ben sie Ho - san - na ge - schrien,
3. Und der Ho - he Rat sprach: „Sei - nen Tod wol - len wir!“
4. Ängst - lich hal - ten sich die Jün - ger ver - steckt,
5. Pet - rus ge - lob - te erst: „Ich hel - fe dir gern.“



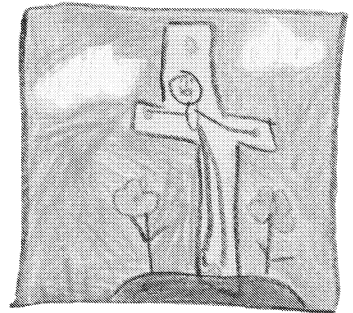
1. weil _ sie die Neu - gier her - ge - trie - ben
2. heu - te ver - la - chen und ver - spot - ten sie
3. Und Pi - la - tus frag - te: „Was kann ich denn
4. dass sie nur kei - ner von den an - der
5. A - ber dann hat er doch ver - leug -

Refrain



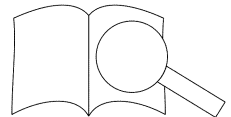
- 1.-9. Je - sus trägt das Kr al - le.
10. Je - sus trägt das al - le.

6. Frauen haben ihn am Wege
freche Soldaten ihn misshand.
Jesus trägt das Kreuz für sie alle.
7. Simon von Zypern
dass er statt Jesu
Jesus trägt das Kreuz für sie alle.
8. Und zwei Väter
einer ist ein Zwillingspaar, sterben mit ihm,
einer ist ein Dreiviertel, dre voll Grimm.
Jesus trägt das Kreuz für sie alle.
9. Der Hohn
er sprach: „Das ist nun sein Lohn.“
er sah: „Er war Gottes Sohn.“
Jesus trägt das Kreuz für sie alle.



...arten, und das damals wie heut,
...d Zweifler und auch ganz fromme Leut.
...agt das Kreuz für uns alle.

Rec. vom Urheber



72 Mit Jesus wollen wir gehen

Franz Kett (*1933)

Dm Am Dm Dm

1.-3. Mit Je - sus wol - len wir ge - hen den

Dm C⁴ - 3 F Am/E Dm Am

Weg hi - naus aus der Stadt. _____
 Weg, so stei - nig und schwer. _____ } Mit Je - sus wol - len wir
 Weg des Hohns und des Spotts. _____ }

11 Dm Dm Dm/F A⁴ - 3 Dm

ge - hen den Weg, { der Schmer - zen
 so trost - los und
 der führt in d

Rechte: RPA-Verlag. Aus: *Religionspädagogische Praxis*, 1989/2 S. 32

73 Na Nzela Na Lola

aus Afrika

F F

V Na Nze-la Na Lo - -bo-la Ma-lem-be,
 em-ba Na E-sen-go, } A Ma -
 te-ya Na E-sen-go,
 - bon-de-la Ma-si-ya,

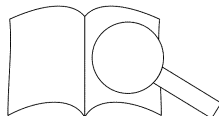
3 F F F

lem so - la, Ma - lem - be, _____ Ma -

6 F C⁷ F

le) be, _____ Ma - lem - be To - ko - tar

Ü: Auf dem Weg ins Paradies werden wir langsam gehen
 Auf dem Weg ins Paradies werden wir mit Freude singen
 Auf dem Weg ins Paradies werden wir freudig von Gott singen
 Auf dem Weg ins Paradies werden wir zum Messias singen
 Langsam, langsam werden wir gehen.



Zur Aussprache: siehe Lied 74.

74 Noyana

aus Südafrika
aufgezeichnet von Colin Harris

F C Gm F

No - ya - na, No - ya - na, No - ya - na, No - ya - na, Ni -

No-ya-na, No - ya - na, No-ya-na, No - ya -

5 ti - ni No - ya - na, No - ya lu.

Ni - ti - ni No - ya - na pe - zu - lu.

Ü: Wir sind auf dem Weg zum Paradies.

Zur Aussprache: „y“ wie deutsches „j“; „z“

„immlisches „s“.



75 O Bethlehem, du kleine Stadt

EG 55

Text: Helmut Barbe (*1927) 1954

nach *O little town of Bethlehem*

von Phillips Brooks (1835–1893) 1868

Melodie: England, 16. Jh.

Satz: Ralph Vaughan Williams (1872–1958) 1906

C/E F B \flat F/A Gm F Dm Am Dm Gm F/A B \flat 6 C F C/E

O Beth-le - hem, du klei - ne Stadt, wie stil - le liegst du hier, du

5 F B \flat F/A Gm F Dm Am Dm Gm F/A B \flat 6

schläfst, und gold - ne Ster - ne - lein ziehn lei Doch

9 C B \flat /D C 7 /E F Dm Gm/B \flat Dm C

in den dunk - len Was ew - ge Licht heut scheint für

13 F Dm Cm F $^{6-5}$ B \flat Dm C $^4-3$ F

da trau - rig sind und die zu - vor

Rechte: Verlag Merseburger, Kassel (dt. Text); Oxford University Press, London (



76 O du fröhliche - Gloria in excelsis Deo

GL 238 / EG 44

Text: Johann Daniel Falk (1768–1826) 1816 (Str. 1),

Heinrich Holzschuher (1798–1847) 1829 (Str. 2 u. 3)

Melodie: nach dem italienischen Marienlied

O Sanctissima vor 1788

Satz: nach Josef Michel (1928–2002) 1978

Oberstimme

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,

O du fröh - li - che, o du se

5

glo - ri - a in ex - cel - sis De

gna - den - brin - ger / eh - zeit.

9

Et in ter - ra et in ter - ra pax

1. Welt Christ
2. Christ
3. Himn

Christ ist ge - bo - ren:
uns zu ver - süh - nen:
jauch - zen dir Eh - re:

13

ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Freu - e, freu - e dich, o Chris -



Rechte: Strube Verlag, München

Gloria in excelsis I

77 Öffnet Tor und Türen weit

Text: Barbara Cratzius (1929–2006)

Melodie: Paul G. Walter

Refrain

D A/C# Hm F#m G D G/H A D G A D A⁷/E

Öff-net Tor und Tü-ren weit! Nun be-ginnt die Freu-den-zeit. Öff-net

5 D/F# G D Em⁷ A D G Em⁷ A⁷ D

Tor und Tü-ren weit! Nun be - ginnt die Freu-den - zeit.

9 **Strophen** D Em A D/F# Hm Em⁷

1. Heut zieht Je - sus bei uns ein. Men-schen ju - bel-
2. Seht, sie ziehn die Män-tel aus, brei-ten sie
3. Je - sus macht die Blin-den sehn, und die Laß
4. Er liebt al - le, groß und klein. Na - he
5. Könn't ihr Men-schen das ver-nehm'n? Man-che
6. Je - sus, zieh bei uns auch ein. Lass

Refr.

Rechte: Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko

78 Ohren gabst du

Text: Paul Ernst Ruppel (1913–2006)

Melodie: trad. jiddisch

Dm A⁷ Dm

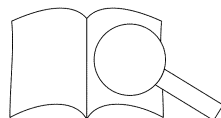
1. Oh - ren hö - ren kann ich nicht,
2. Au - gen se - hen kann ich nicht,
3. Hän - d' schaf - fen kann ich nicht,

3 Dm/F Gm

- ich nicht: der du Tau - be heilst,)
 ich nicht: der du Blin - de heilst,) Herr, er -
 ich nicht: der du Lah - me barm

Bb Gm Dm/A A⁷

barm dich mein, Herr, er - barm dich



Rechte: Strube Verlag, München

Carus 12.075/05

79 Sei behütet Tag und Nacht



Text: Eugen Eckert (*1954)

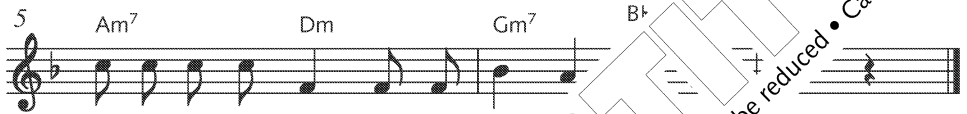
Melodie: Horst Christill (*1959)



1. Sei be-hü-tet Tag und Nacht. Wo du liegst und wo du stehst, hal-ten
 2. Geh be-flü-gelt durch die Welt. Du hast Zeit, vor dir liegt Raum. Un-ter
 3. Sei be-glei-tet, wo du magst. Gott bleibt nah, wo du auch bist. Sorgt sich,

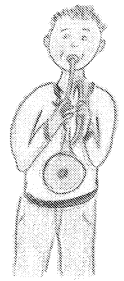


Got-tes En-gel wacht, dass du nicht ver-lo-ren ge-
 Got-tes gro-ßem Zelt wird jetzt wahr dein Rei-se-
 dass du nie ver-zagst und dein Weg ge-seg-



Got-tes En-gel wacht, dass du nicht
 Got-tes gro-ßem Zelt wird jetzt w
 dass du nie ver-zagst und dein We- ist.

Rechte: Strube Verlag, München



80 Siehe es Lamm



Kanon zu 2-6 S.

Vorspi
 (ein-, ...mig)

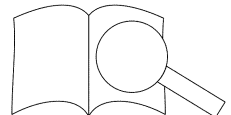
Text: Joh 1,29
 Musik: Rolf Schweizer (*1936) 1972 / 1992



, das ist Got-tes Lamm, das der Welt Sün-c

* ...instimmen schließen nacheinander. Schluss beim letzten Ton der let

Rechte: Verlag Ernst Kaufmann, Lahr



81 Siehe, wir kommen

Herkunft unbekannt

F C Dm F

Sie - he, wir kom - men, kom - men mit Jauch - zen,

3 B♭ F G C F C

un - se - re Ga - ben zu brin - gen. All ihr Völ - ker,

6 Dm F B♭ F G C

klatschet in die Hän - de, Lob sin - get Gott, un - serm

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

82 Singet dem Herrn ein neues Lied

Text: Ps 138, 1.4.5
Musik: Anonymus

G C G D⁴ - 3 G

Kv Sin - get, sin - get, sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.

VI

1. Ich ... aus gan - zem Her - zen, *

2 ... sollen preisen, Herr, alle Köni - ge der Welt, *

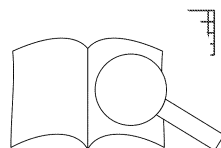
... sollen singen von den We - gen des Herrn; *

Am/ G

... den Engeln sin - gen und

... n sie die Worte deines Mun - des ver -

... enn groß ist die Herr - lich - keit des



83 Singt das Lied der Freude über Gott

Text: Dieter Hechtenberg (*1936) 1968
Melodie: Hartmut Bietz (*1942) 1971

Kehrsvers

D G D/F# G D/F#

Singt das Lied der Freu - de, der Freu-de ü - ber Gott!

5 D/F# G D G D

Lobt ihn laut, der euch er - schaf - fen

Strophen

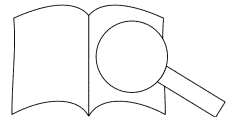
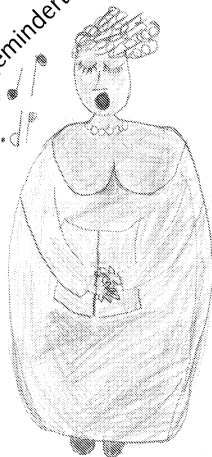
9 D A/C# D D Hm

1. Preist ihn, hel - le Ster - ne, lobt ih - ne
2. Preist ihn, ihr Ge - wit - ter, Ha - u - se
3. Stimmt mit ein, ihr Men - schen, pre - is - t
4. Er wird Kraft uns ge - ben, u. - n - ter

13 D A/C# D G A7 D A/C#

auch im Welt - all f - ne Eh - re wohnt:
Lobt ihn, al - le ne - ne auf Er - den sind:
sei - ne Ho - heit ru - ne, soll ein Fest euch sein: } Kv
in das dunk - leuch - tet hell sein Schein: }

Rechte: Verlag Ernst Kaufm.
Strube Verlag, München



84 Suchen und fragen

GL 457

Text: Diethard Zils (*1935)

nach dem französischen Text von Michel Scouarnec (*1934)

Melodie: Jo Akepsimas (*1940)

Satz: Heinz Martin Lonquich (*1937)

F C⁴ - 3 Dm Am⁴ - 3 B \flat

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, mit - ei - nan - der
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, an - ei - nan - der
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, für - ei - nan - der

6 F Dm G C⁴ - 3 Gm

glau - ben und sich ver - stehn, la - s. .. en,
 glau - ben und sich ver - stehn, a' .. e .. mut
 glau - ben und sich ver - stehn, .. e - le,

11 Gm A⁷ Dm Gm

tan - zen, be - frein.)
 lässt Gott sich ein. 3 .. ott sein Ja, so stirbt un-ser
 Brot sein und W...

Ja, .. so .. stirbt un-ser

16 C Dm Gm C F

So spricht Gott sein Ja, so stirbt
 .. ein. So spricht Gott sein Ja, so stirb



Rechte: tvd-Verlag, Düsseldorf. Aus: *Das Liederbuch – zwischen Himmel und Erde*
 Editions ADF-Studio SM Autorisation SECLI 08/26 (Melodie)

85 Tanzen, ja tanzen

GL 462

Text: Lothar Zenetti (*1926)
(aus: *Sieben Farben hat das Licht*)
Melodie: Norbert Caspers

Refrain

Dm C

Tan - zen, ja tan - zen wol - len wir und sprin - gen,

3 B♭ C Dm (klatschen) Dm

tan - zen_ vor dem Herrn. Tan - zen, ja

6 C B♭ C

wol - len wir und sprin - gen, denn fröh - li - che Kin -

Strophen

9 F Am Dm

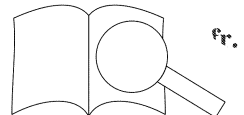
1. Ster - ne ___ wan - dern ___ Bahn, sie
2. Vö - gel ___ zie - her ___ Luft, auch
3. Fi - sche ___ tum - meln ___ im ___ See und
4. Gott ließ die gan ___ sich ___ drehn, ihm

11 B♭ C Dm Am

ste - hen - zwei - sen; und schaut du dir die
Schmet - ter Flie - gen; und Bie - nen su - chen
Schwä - rze Krei - se: ein je - des Tier, ob
Loß - lu zei - gen. Und auch im Him - mel

14 C B♭ C Dm

ken an, auch sie sind stets auf
dem Duft, in dem sich die Blu - me
und, ob ___ Reh, das regt sich auf sei - ne
sollt ihr ___ sehn, da tan - zen die En - ge -



Rechte: Strube Verlag, München (Text); Carus-Verlag, Stuttgart (Melodie)

86 Tochter Zion, freue dich

GL 228/EG 13

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876)
Melodie: Georg Friedrich Händel (1685–1759)

1. Toch - ter — Zi - on, freu - - e dich,
5
jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem! Sieh, —
10
Kö - nig kommt — zu dir, ja —
15
Frie - de - fürst. Toch - ter — e
20
dich, jauch - ze — sa - lem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem V
Gründe nun dein ew
Hosianna in der H
Hosianna, Dav
sei gesegnet

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!



87 Übers Gebirge führt mich der Weg

Vorspiel und Ritornell (ad lib.): 4 Takte

Text: Barbara Cratzius (1929–2006)

Musik: Rolf Schweizer (*1936)

In ruhiger Bewegung

5 

1. Ü - bers Ge - bir - ge führt mich der Weg, ich
 2. Ü - bers Ge - bir - ge führt mich der Weg, ich
 3. Ü - bers Ge - bir - ge führt mich der Weg, schon

7 

spü - re das Kind schon in mir, ber - ge für
 tra - ge für euch mei-nen Sohn. Dor - nen
 glänzt für euch al - le der Stern. Gott wi

10 

Hoff-nung der Welt und brin - ge auch
 seh ich vor mir, ich spü - re Ve
 trös - ten - des Wort, ich tra - ge ei

Rechte: Möseler-Verlag. Mit freundlicher Genehmigung

88 Und unser lieben F

Text und Melodie: aus dem 17. Jh.



1. Und un - ser
 2. Und wie
 3. Und v

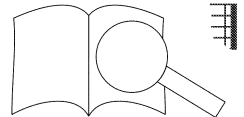
u - en, der trau - me - te ein
 nat - ten gab wohl ü - ber al - le
 Frau - e, die trug ein Kin - de -

4 

un - ter ih - rem Her - zen ge -
 Herr Je - sus Christ, der Hei - land, al -
 Da - von wolln wir so sin - gen und



sch-en war ein Baum.)
 so ist er ge - nannt. Ky - rie
 wol - len fröh - lich sein.)



89 Und unser lieben Frauen

Kanon zu 3 Stimmen

Text und Melodie: aus dem 17. Jh.
Kanon: Herbert Beuerle (1911–1994) 1985

1. G G G/H G C C/E D

Und un - ser lie - ben Frau - - - en,
 2. der trau - me - te ein Traum. _____
 (die hat - te ei - nen Traum. _____)
 3. Ky - - - ri - e e - lei - - -

Rechte: Strube Verlag, München

90 Unser Vater im Himmel

Vorspiel: 4 Takte

5 Em Am

1. Un - ser Va - ter im Hi - mel,
 2. Es ge - sche - he hier dein Wille,
 3. Herr, ver - gib uns uns - re Sünden,
 4. Herr, er - lö - se uns von allem Übel.

8 Em G D

neu! Ge - hei - ßt Na - me,
 Wie : auf Er - den,
 Wi : er ver - ge - ben, mach al - les
 Reich und die Kraft,

12 G C H7

1. - 4. mach al - les
 a kom-me auf die Er - de,
 us un - ser täg - lich Brot,
 führ uns nicht in Ver - su - chung,
 die Herr - lich - keit, a - men,

15 Em H7

neu! Un - ser Va - ter im Him - mel, mach

Rechte: tvd-Verlag, Düsseldorf. Aus: *Tagebuch für Konfirmanden*, 1987 (dt. Text)

91 Warum guckt ihr denn zum Himmel?

Ritornell (ad lib.): 9 Takte

Text und Melodie: Johannes Jourdan (*1923)

Satz: Rolf Schweizer (*1936)

Liedsatz

Sologesang (ad lib.)

1. „Wa- rum guckt ihr denn zum Him - mel?“, hat der
 2. Je - sus ist der Herr im Him - mel, doch dass
 3. „Wo kann man den Him-mel fin - den?“, ha - ben
 4. „Wa- rum macht Gott das so schwie - rig?“, hat schon
 5. Je - sus, du bist bei dem Men - schen, d' n

1. En - gel einst ge - fragt. Je - sus ist er. Ich nah
 2. nie - mand jetzt ver - zagt: Er ist der Herr der
 3. wir uns oft ge - fragt. Kann er uns dort hin
 4. man - cher sich be - klagt. Woll' er tun ver -
 5. Wort zu glau - ben wagt. Ja, er will, er tut, er
 du uns

15

1. bei euch. Hört, was er sagt:)
 2. Er - de. Hört, was er sagt:)
 3. flie - gen? Hört, was er sagt:) 1.-5. „Ich bin
 4. ste - hen, er sagt:)
 5. lieb hast, er sagt:)
 er sagt:)
 er sagt:)

Refrain
 Chor

18

al - le Ta - ge das
 bei euch al - - le Ta - ge

20 G Em Am D G Em

En - de der Welt. Ich bin bei euch al - le

En - de der Welt. Ich bin bei euch al - le

23 Am D G Em D G

Ta - ge bis an das En - de der Welt.“

Ta - ge bis an das En - de

Rechte: Verlag Merseburger, Kassel

92 Wenn wir unsre Gaben h

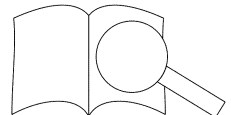
immer-Salzeder (*1957)
aus: *Lied der Hoffnung 2*

1. - 4. Wenn wir uns - ben brin - gen,

3 sol - len ... - chen sein, dass wir da sind,
lasst un - sern Gott, der uns schenkt die
brin sel - ber dar. Was wir sind und
wol - - mein - schaft sein, dann bist du in

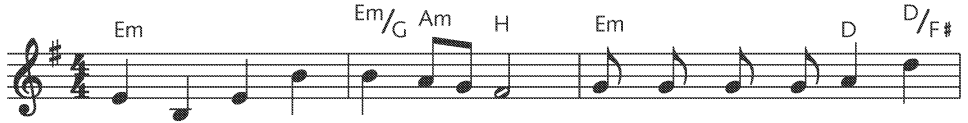
6 u. ... fei - ern, denn Gott lädt uns
F der Er - de, Le - ben gibt in
... uns tra - gen, le - gen wir auf
... - rer Mit - te, schenkst dich uns in

Rechte: Musik und Wort, Aschau

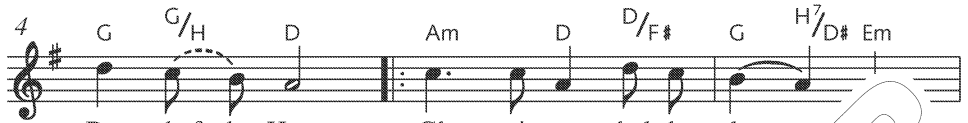


93 Wieder naht der heilige Stern 12

Lorenz Maierhofer (*1956)



1. Wie - der naht der heil - ge _ Stern, kün - det uns die fro - he
 2. Seht nur, wie das ew - ge _ Licht Hoff - nung bringt und al - les
 3. Zu - ei - nan - der führt der _ Weg, seht nur, wo der Stern grad



Bot - schaft des Herrn. Glo - ri - a, hal - le - lu -
 Dunk - le _ bricht. (Sin - get ihm,)
 stil - le _ steht.



Freu - et euch im Herrn, ja freu - et euch. Freu - et euch. Ist nah!

Rechte: Helbling, Rum / Innsbruck – Esslingen (Text und Melodie)

94 Wind kannst du nicht sehen

Ulf Nilsson (1924–2001) 1983/1991

aus dem schwedischen *Vinden ser vi inte*

von Ulf Nilsson (1924–2001) 1983/1991

Melodie: Erhard Wikfeldt (*1912) 1958



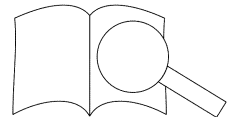
1. Wind kannst du nicht sehen, ihn spürt nur das Ohr,
 2. Geist kannst du nicht sehen; doch hör, was er spricht,
 3. Wind kannst du nicht sehen, a - ber was er tut:
 4. Geist kannst du nicht sehen; doch wo er will sein,
 5. Herr kannst du nicht sehen, Wel - ten, die noch nie - mand sah,



... der brau - sen wie ein mäch - ter Chor,
 Her - zen Wor - te vol - ler Trost
 ... er wo - gen, Wel - len wan - dern in
 ... die Angst und strömt die Freu - de mäch
 ... der Geist zu uns und Gott ist sel -

Rechte: Verlag Herder, Freiburg (dt. Text)

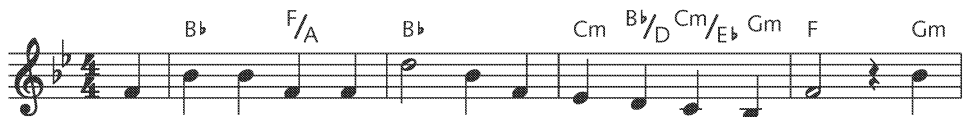
Edition Wilhelm Hansen Hamburg. Assigned to Universal Music Publ. GmbH (



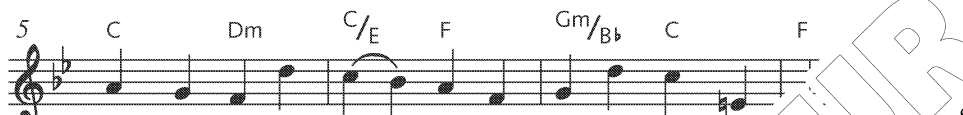
95 Wir pflügen und wir streuen

Text: nach Matthias Claudius (1740–1815) 1783

Melodie: Hannover 1800



1. Wir pflü- gen und wir streu- en den Sa- men auf das Land, doch
2. Er sen- det Tau und Re- gen und Sonn und Mon- den- schein; er
3. Er lässt die Sonn auf- ge- hen, er stellt des Mon- des Lauf, er



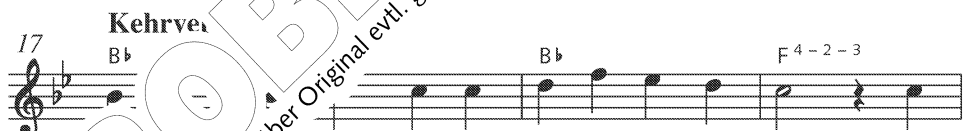
Wachs- tum und Ge- dei- hen steht nicht in uns- re
 wi- ckelt sei- nen Se- gen gar zart und künst
 lässt die Win- de we- hen, er tut den Hi



tut mit lei- sem We- hen der
 bringt ihn dann be- hän- de ir
 schenkt uns so viel Freu- de, n und rot;



träuft, wenn heim
 geht durch uns
 gibt den }
 Wachs und Ge- dei- hen drauf. }
 kommt a- ber her von Gott. }
 und un- sern Kin- dern Brot. }



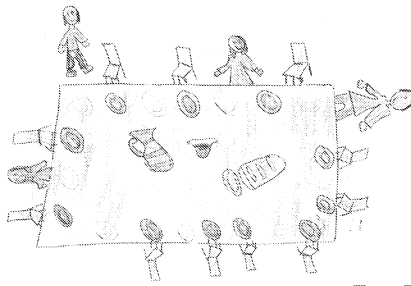
Ga - be kommt her von Gott, dem Herrn; drum



ankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft ...



96 Wir decken den Tisch



Vorspiel: 2 Takte

Text: Franz Kett (*1933)
Musik: Matthias Degott (*1959) 2007



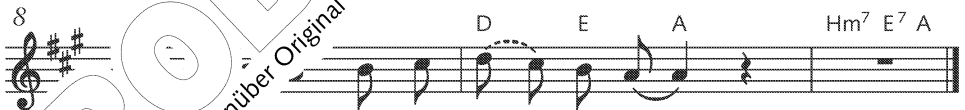
1.- 4. Wir de-cken den Tisch. Wir rich-ten das Mah'
5. Der Tisch ist ge - deckt, ge - rich-tet das M



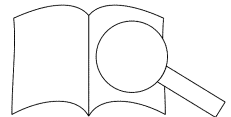
1. brin-gen das Brot_ und wir brin- Im
2. brin-gen das Kreuz und wir dei- dass
3. brin-gen das Licht, das ein ie. - dass
4. sa - gen Gott Dank für das ein. Im
5. es - sen das Brot_ und wir Wein. Im



1. Brot und im Wein Herr bei uns sein, im
2. Je - sus, der Herr, starb am Kreu - zes - stamm, dass
3. er auf - stand, un - ser Herr Je - sus Christ, dass
4. Brot u und im Wein will der Herr bei uns sein, im
5. Brot und im Wein will der Herr bei uns sein, im



und im Wein will der Herr bei uns sein.
der Herr, starb am Kreu - zes - stamm.
auf - er - stand, un - ser Herr Je - sus Christ
und im Wein will der Herr bei uns sein.
rot und im Wein will der Herr bei uns sein.



Rech... RPA-Verlag GmbH (Text). Aus: *Religionspädagogische Praxis*, 3/198
Carus-Verlag, Stuttgart (Musik)

97 Wir glauben

Vorspiel: 4 Takte

Text: Willi Fährmann (*1929)

Melodie: Karl Fegers

Kehrsvers

♩ = 80

⁵ Dm C B \flat Am⁷ Gm⁷ C F

Wir glau-ben an den gro - ßen, drei - ei - ni - gen Gott.

Scholaverse

⁹ Dm B \flat Am⁷ Gm⁷ Am⁷

1. An Gott, den gu - ten Va - ter: aus sei - ner Hand die
 2. An Je - sus, Got - tes Sohn: _ der kam in uns - re
 3. An Gott, den Heil - gen Geist: _ der die zer - riss -

13 Gm⁷ Am⁷ Gm⁷

auch die Men - schen al - le, die Str - (-) zelt. }
 löst die Men - schen al - le, für is - stellt. } Kv
 auch uns Men - schen al - le, mit (-) en - hält. }

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

98 Wir sind mitten

Text: Lothar Zenetti (*1926)

Melodie: Herbert Beuerle (1911–1994) 1970

Am Dm

1. Wir sir - (-) - ben zum Ster - ben be - stimmt;
 2. Wir (-) - mer dem Herrn, der uns liebt;
 3. Wir (-) - ben zum Le - ben be - stimmt;

⁵ Am Dm Am Em Am

as reht, das wird fal - len. Der Herr gibt
 n soll uns ge - sche - hen, er nimmt und
 ja fällt, soll er - ste - hen. Er gibt, wenn

Rechte: Strube Verlag, München



99 Zu Bethlehem geboren - Uns ist ein Kind geboren

GL 239 / EG 32

13

Text 1: Jes 9,5-6

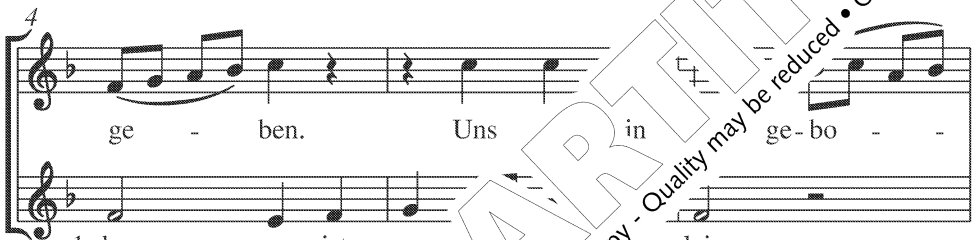
Text 2: Friedrich Spee (1591-1635) 1637

Musik: Johannes Matthias Michel (*1962)



Uns ist ein Kind ge - bo - ren, ein Sohn ist — uns ge -

1. Zu Beth - le -
2. In sei - n
3. O Kin -
4. Dich wah
5. Da - zu



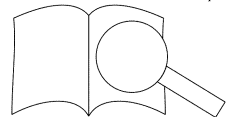
ge - ben. Uns in ge - bo - -

1. bo - ren ist u
 2. sen - ken will
 3. Her - zen dich
 4. fin - de
 5. ge - be
- lein.
ni - nab;
ben sehr
eisch und Blut;
Her - zens - grund,



schaft ruht, — ruht, sie ruht — auf

1. Das
2. mein
3. in
4. da -
5. dass



10

sei - ner Schul-ter. Und

1. ko - - ren, sein ei - gen will ich - sein.
2. schen - - ken und al - les, was ich - hab.
3. Schmer - - zen, je län - ger mehr und - mehr.
4. bin - - de an dich, mein höchstes - Gut.
5. le - - be jetzt und zu al - ler - Stund.

13

er heißt E - wig - va - ter, Frie - de - für. Fi.

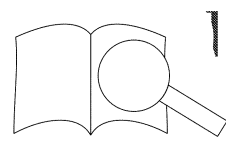
1. Ei -
2. Ei -
3. Ei
4. Fi

16

fürst. Uns ist ein Kind ge -

1. ei - - gen - will ich sein.
2. ei - - les, - was ich hab.
3. ei - - an - ger - mehr und mehr.
4. Fi - - dich, mein höchstes Gut.
5. Fi - - und zu al - ler Stund.

- - ren, ein Sohn ist uns ge



Rechte: Strube Verlag, München

100 Wir sind alle Gotteskinder

Vorspiel: 4 Takte

Text: Susanne Reschop
Musik: Leo Langer (*1952)

Refrain

5 Em/D G/D D7 G

Wir sind al - le Got - tes - kin - der, heu - te, mor - gen,

8 Hm⁴⁻³ A G D Em A D G A

hier und dort. Got - tes Se - gen trägt uns wei - ter,

Strophen

12 A7 D G A7 D F# Em

wirkt in uns.

1. Die Son he. id und denkt:
2. Der Re - ff uoh und denkt:
3. Der - ein und denkt:
4. Die so bunt und denkt:
5. Der st ein Lied und denkt:

16 G D Hm A D/F# Em7

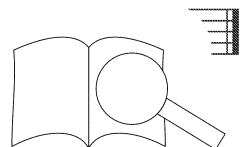
1. Wer hat m. ge-schenkt?
2. Wer hat eit ge-schenkt?
3. Wer hat - cheln ge-schenkt?
4. Wf ar - ben ge-schenkt?
5. W Stim-me ge-schenkt?

1.-5. Der Wind pfeift lei - se

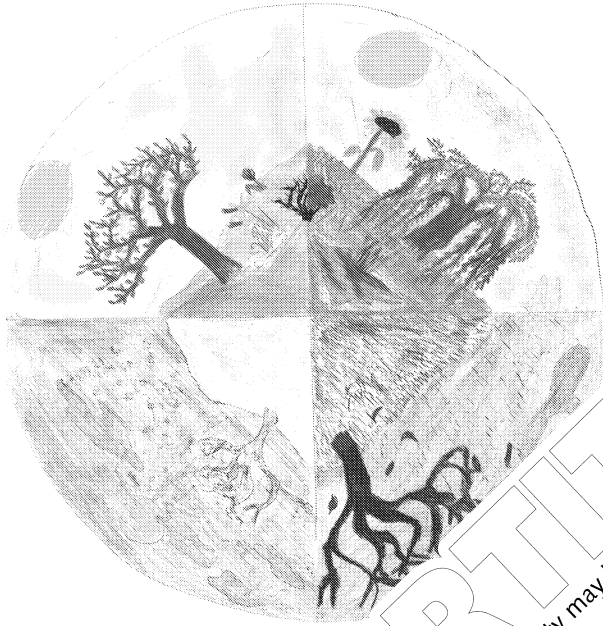
D7 Em D Em A7 D

er sich hin: Du bist ein Got -

Recl. ... Carus-Verlag, Stuttgart



Weltliche Lieder

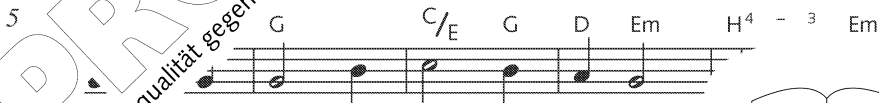


101 Ach, bitterer V.

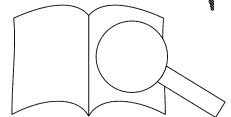
Volkslied



1. Ach, bi - ter, wie bist du kalt!
 Du - bet den grü - nen Wald.
 2. Die - se Blü - men sind wor - den fahl,
 en - ist uns Frau Nach - ti - gall.



ast ver - blüht die Blüm - lein auf der
 ist ent - flo - gen, wird sie wie - der



102 Ach, wie bin ich müde

Das Wachmacherlied

Vorspiel: 4 Takte

Text: Lore Kleikamp

Melodie: Detlev Jöcker (*1951)

♩ = 120

Strophe

5 Dm A Dm C F

Ach, wie bin ich mü - de, ach, ich schlaf gleich ein.

9 Gm Dm A Dm

Doch es ist ja hel - ler Tag, wie kann ich mü - de se

Refrain

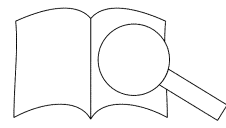
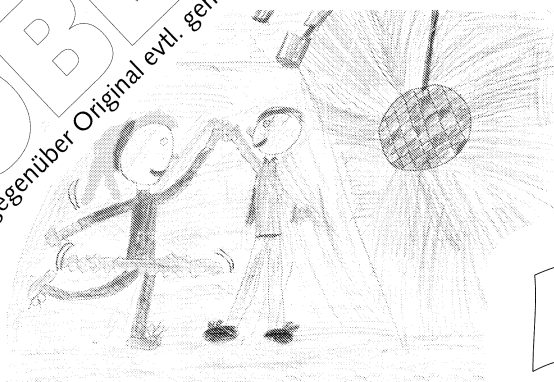
13 A⁷ D A⁷ D

stampf ich mit den Fü - Ben und w. auch. Ich
re - cke mei - ne Ar - me, die te nach. Ich

17 G A D (C) D

schüt - tel mei - ne Schul - Hän - de auch. Ich
klat - sche in die Hän - de. Ich wie - der wach.

Rechte: Menschenkinder Verlag, Frankfurt a. M. Aus: 1, 2, 3 ab. 1ster. c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG,

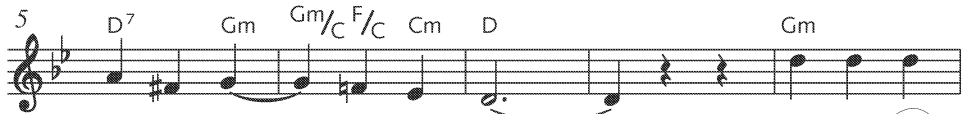


103 Al lado de mi cabaña

Volkslied aus Kastilien



1. Al la - do de mi ca - ba - ña ten - go u - na
2. A pe - nas sa - le la au - ro - ra y en la mon -



huer ta y - un ma - dro - ñal, con m^o
ta - ña se o - yen can - tar pa -



ba - ña y la huer - ta, le - ré, y los ma - dro - ñal, le - ré
al són de gai - ta, le - ré, que gi - me en bra - ños de al - gún ga -

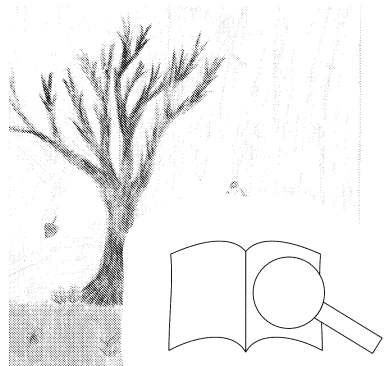


más! Con m^o
ñán. Pa - de huer - ta, le - ré
gai - ta, le - ré,



y los ma - e ré que - ro más!
que gi - me er de al - gún ga - ñán.

Ü: 1 ich Gemüse
lang.
„meine Hütte,
„die Erdbeeren?
windet die Morgenröte, hört
im Gebirge Hirten zum Klang
„sacks singen, der in den Armen
„Mannes seufzt und wimmert.
„ussprachehilfen finden sich beim Lied
Toma, niña, esta naranja, Nr. 152.



104 Geburtstagslied *Alles Gute zum Geburtstag* 32

Vorspiel: 4 Takte

Text und Musik: Peter Schindler (*1960)
aus: *Geisterstunde auf Schloss Eulenstein*

Beschwingt 5 G Em Am⁷ D G B[°]

Al - les Gu - te zum Ge - burts - tag, al - les Gu - te und viel
Trom - mel, blast Trom - pe - te, spielt die Hör - ner und Schal -

8 D⁷ G F⁷ E⁷
Glück, und zu dei - nem gro - ßen Fes - te
mein. Ja, wir kom - men, gra - tu - lie -

11 Am⁷ D⁷ 1. G 2. G
wir für dich Mu - sik. Schlagt dir
stimmt heut mit uns für le - be hoch!

14 G
Sie / Er le - be l... ch ganz vie - le Jah - re

19 D Em⁷ E[°] D G Em Am⁷ D
wün - schen
Al - les Gu - te zum Ge - burts - tag, al - les

23 G G F⁷ E⁷
viel Glück wün - schen wir von gan - zem Al - les

G Am⁷ D^{su}
Gu - te zum Ge - burts - tag, al - les Gu - te und



105 Am Montag, am Dienstag

Günther Kretzschmar (1929–1986)

1. Am Mon - tag, am Diens - tag, da hab ich's gut. Da
 2. Am Mitt - woch, am Don - ners - tag, da hab ich kei - ne Ruh. Da
 3. Am Frei - tag, am Sams - tag, da sin - gen wir zu - samm' und

5
 mach ich Mu - sik, — denn die liegt mir im Blut.
 tanz — ich den gan - zen Tag und pfeif mir eins da - zu
 freun uns auf den Sonn - tag, da fängt die Wo - che

9
 Du - ba - du - ba - dubb - dei, du - ba - d' . . .

13
 du - ba - du - ba - dubb - dei, . . . ei und drei.

Chords: G, C, D7, G, D7, G, D7, G

Rechte: Möseler Verlag. Mit freundlicher Genehmigung

106 Bin ich der, kr... Schmied

mündlich überliefert

Bi... kein ar - mer Schmied, der sein

6
 Häm - mern ver - die - net? Rub - bel - di - humm, ich

näm - mer da rum, bis das Ei - sen sc

Chords: Eb, Eb, Ab/C, Eb, F



109 Der Wind stammt nicht von nebenan

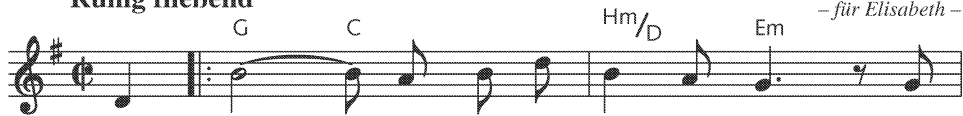


Text: Josef Guggenmos (1922–2003)

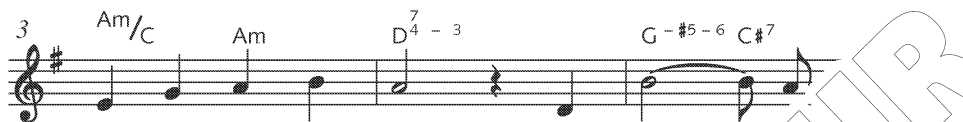
Melodie: Christoph Hönerlage

– für Elisabeth –

Ruhig fließend



1. Der Wind _____ stammt nicht von ne - ben - an, der
hö - re, was er flüs - ternd spricht, ganz
Wind _____ kann viel er - zäh - len, oh, der
liebt _____ die Häu - ser, wie sie stehn in



Wind, der kommt von weit. Drum hö -
lei - se mit dem Busch: von je -
Wind, der kennt sich aus. Noch hin -
je - dem lie - ben Land. Und ü -



singt und summt und brummt und schreit. 2. Drum
wei - nen sah im fer - kusch. 3. Der
gha - nis - tan, da wei. - Haus. 4. Er
ü - ber deins streift ner Hand.

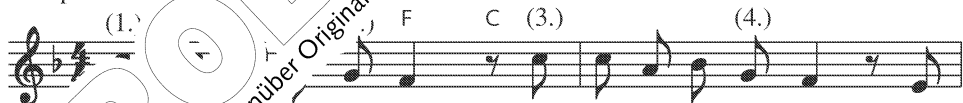
Rechte: Josef Guggenmos Erben (Text); Carus-Verlag (Melodie)

110 Die Prot

Kanon zu 4 Stimmen

Thomas Berning (*1966) 2006

Vorspiel: 2 Tak



ist nun aus. Jetzt ge - hen wir nach Haus. Bis

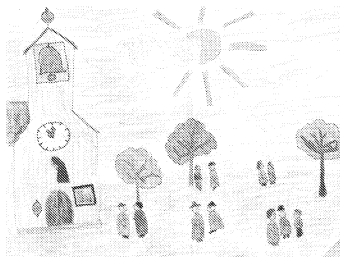


te Wo - che ganz ge - wiss, auf Wie - der - seh



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

111 Die Uhr schlägt drei

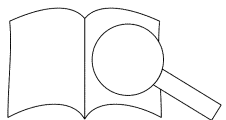


Werner Beidinger (*1963)

Die Uhr schlägt drei. Der Pfar-rer eilt herbei.
 Was ist das für ein Po-chen? So
 klingt's un - un - ter - bro - chen. Ganz
 recht, ganz recht, -turm sitzt ein Specht. Ganz
 recht, im Kirch-turm sitzt ein Specht.

Die Uhr schlägt drei. Der Pfarrer eilt herbei.
 Was höre ich wie eine Säge? Und auch ein bisschen träge?
 Ich höre, hört her, im Kirchturm schnarcht ein Bär. :|
 Die Uhr schlägt drei. Der Pfarrer eilt herbei.
 Was höre ich von den Treppen, das klingt wie le
 Applaus, Applaus – im Kirchturm tanzt die Ma

Recht vom Urheber



112 Der Winter ist zu Ende / L'inverno è passato

27

Text und Melodie:
aus der italienischen Schweiz
Deutscher Text: Lieselotte Holzmeister (1921–1994)



L'in-ver-no è pas-sa-to, l'a-pri-le non c'è più, e
 1. Der Win-ter ist zu En-de, Ap-ri-l ist auch vor-bei, und
 2. Die Son-ne wärmt die Ber-ge, der Schnee ist schon ge-taut, im
 3. Die Schö-ne steht am Fens-ter, sie war-tet Nacht und Tag,



ri-tor-na-to è mag-gio al can-to del
 mit des Ku-ckucks Ru-fen kommt nun der
 Wal-de sucht der Ku-ckuck ein Nest, das
 mit des Ku-ckucks Ru-fen ihr Schatz n^e.

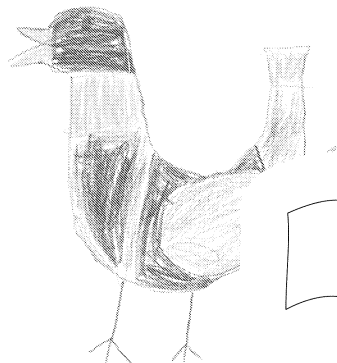


Cu-cù, cu-cù, non c'è più. E
 Ku-ckuck, ku-cku auch vor-bei, und



ri-tor-n^e al can-to del cu-cù.
 mit des en kommt nun der Mo-nat Mai.

Rechte: Fidula-
 aus: Weit übers



113 Ding dong bells

Text und Melodie: unbekannter Autor

Kanon zu 4 Stimmen

1. G D⁴ - ³ Em Hm⁴ - ³ C/E D G

Ding dong bells, ding dong bells, ding dong ding dong bells.

2.

Hear the mer-ry, mer-ry_bells, oh hear the din-gle-dr

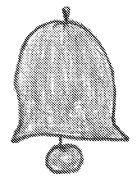
3.

I hear the mer-ry bells, hear the mer-ry, mer-ry do's.

4.

Ding dong ding dong dong bells.

Übersetzung: Hört die fröhlichen Glocken ... Ich i



114 Ding, di-gi-dong

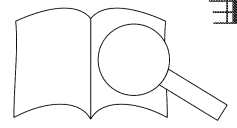
Text und Melodie: volkstümlich

D D D A D/F# A

di-gi-di-gi-dong, di-gi-di-gi-dong, die Katz ist krank,

G D Hm Em A⁷ D

g, dong, di-gi-di-gi-dong, di-gi-di-gi-d



115 Dumla, dumla, dumla di

Kanon zu 4 Stimmen

aus Holland
aufgezeichnet von Horst Weber

1. F F/C F

Dum - la, dum - la, dum - la di,

2.

dum - la di bis gam - ba - ja.

3.

Lai - di, lai - di mos - li -

4.

lai - di, lai - di mos

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *Die Maultrommel*

italiesprache

116 Ein Lerchennest / Jeg ved en lærkede

Munter erzählend

aus Dänemark
Kurt Pahlen (1907–2003)

F C F F/C C

1. Jeg ved en lær - ke - si - ger ik - ke mer. Den
1. Ein Ler - chen - ne liegt im Son - nen - licht, auf

5 F C F/C C7 C

fin - de et sted som in - gen ser.
wei - u - ren, doch wo, das sag ich nicht!

2

2. Da leben die zwei Eltern
und viele Kinderlein,
die singen und die pfeifen
so froh kling't's d'

3. Die Alten fliege,
und kreisen um
und wenn sie he
dann gibt's ein

Rechte: Rechtenachfolge des Urhebers (dt. Text)

117 Ein roter Luftballon ● 33

Text und Musik: Peter Schindler (*1960)
aus: *Kinderhits mit Witz 2*

Lustig oder traurig?

Nicht zu schnell **3**



1. Ein ro - ter Luft-bal - lon, der
2. Ich will was an - dres sehn und
3. Die Auf-re-gung war groß. Denn



woll - te mal da - von. Da dach - te er ganz
auf die Rei - se gehn. Noch ein - mal hol ich
plötz - lich flog er los. Im Dun - keln oh -



flieg jetzt ein - fach weg. - - o weh! - sah
vor ich hier ver - duft.“

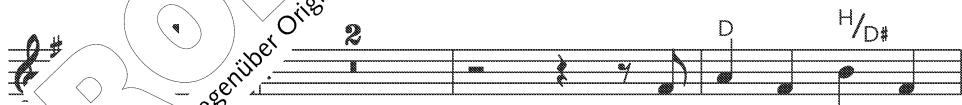


er den Kak - tu^s tssssssss _____ plopp!

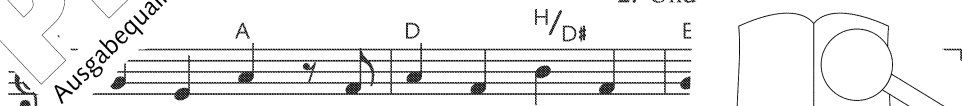
Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

118 ● 35

Text: Jürgen Spohn (1934-1992)
Musik: Heinz Lemmermann



1. Ein Sper - ling und ein
2. Und



E - le - fant, die gin - gen bei - de Hä
gan - gen war, da war'n sie im - mer no



9 G H[°]/G# D/A F#[°]/A# Hm 1. 9+ E⁷ A⁷

Leu - te rie - fen: „Seht mal her! Für den da, für den da, für
war den Leu - ten ziem - lich klar, dass

12a E⁷ 9+ A⁷ D Hm 2. 9+ E⁷ A⁷

den da ist der viel zu schwer!“ das die gro - ße Lie - be.

12b E⁷ 9+ A⁷ D Hm

das die gro - ße Lie - be war ...

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein,
aus: *Picknick im Himalaya – Kapriolen 2*

119 Ein' Stimm beginnt am Abend sacht

Kanon zu 4 Stimmen

Volkslied

1. D G G C G

Ein' Stimm ar am A - bend sacht,

2.

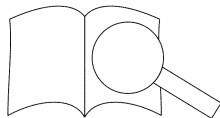
da Him - mel ein Stern er - wacht.

3.

... gen die bei - den und ru - fer

4.

Al - le Ster - ne her - vor! ...



120 Epo etata

mündlich überlieferte Volksweise

A D A

E-po e-ta-ta yee-a, e-po e-ta-ta yee-a, e-po e-ta-ta,

6 E⁷ A

e-po e-tu-ki tu-ki, e-po e-tu-ki tu-ki yee-a.

Übersetzung: Wir haben gerade eine Flut überlebt, wir werden glücklich sein.

121 Es gibt einen See in der Anderwelt

28

Text: Michael Ende
aus
Mitternachtschen
Verlag

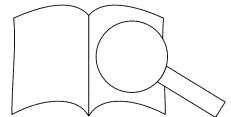
Sehr ruhig ♩ = 66

1. Es gibt ei-nen See in der - welt, drin
2. Es gibt ein Tal in der - welt, da
3. Es gibt ein Haus in der - welt, da
4. Und Blu-men blüht in der - welt, die
5. Und kom-men wir eins an der - welt, viel

1. sind al-le die ir-gend-je-mand hätt'
2. gehn die Ge- die ir-gend-je-mand hätt'
3. woh-nen v-land', Ge-dan-ken, die wir hät-ten
4. sind au- macht, die wir uns hät-ten
5. Dunk-klar, denn al-les war-tet

1. sol-len und hat sie nicht ge-weint.
2. en sol-len und blieb statt-des-ser
3. ken sol-len und wa-ren's nicht
4. -ben sol-len und ha-ben's nicht
5. rt auf uns, was hier nicht mög-

Recl. 1986 by Nachlass Michael Ende durch Vermittlung der AVA intern. Gr
Herrsching-Breitbrunn (Text); Carus-Verlag, Stuttgart (Melodie)



122 Fertig, fertig, Schluss und aus

Gerda Bächli

D D/C# Hm F#m/A G Em⁹ A⁴⁻³ D

Fer-tig, fer-tig, Schluss und aus, al-le-ge-hen jetzt nach Haus.

5 D D/C# Hm F#m/A

Viel gibt's noch zu sin-gen, wer-det es schon sehn, und

7 G Em A⁷⁻³ D

da-rum soll's am (Don-ners-tag) wei-ter

Rechte: 1977 by Musikverlag zum Pelikan. Hug & Co. Musikverlage Zürich
Aus: Gerda Bächli, *Der Tausendfüßler*

123 Ho, he, ha! Die Geister

Hans-Jürgen Bareiss

Gm Cm⁷ Gm Gm D⁷ Gm D

1. Ho, he, ha! Die Geister-st

4 Cm D Gm D⁷ Gm

Schlüssel-loch he, ha! Die Geister-stund ist da!

2. Hu, hu, hu!
Die Türen
Das Ge
Jetzt g
H

3. Hu, hu, hu!
Die Türen
Das Ge
Jetzt g
H

4. Hu, hu, hu!
Die Türen
Das Ge
Jetzt g
H

5. Hu, hu, hu!
Die Türen
Das Ge
Jetzt g
H

4. Spuk, Spuk, Spuk!
Wir kriegen nie genug
und werden euch entdecken
in Winkeln und in Ecken.
Spuk, Spuk, Spuk!
Wir kriegen nie genug.

5. Bum, bum, bum!
Gespenster gef
Da hilft kein S
Wir packen eu
Bum, bum, bu
Gespenster ge



Rechte: Gustav Bosse Verlag, Kassel

124 Froschkonzert mit Dagobert

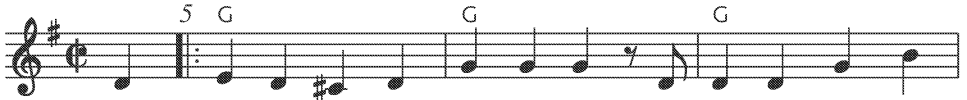
Vorspiel: 4 Takte

Musik: Peter Schindler (*1960)

Text: Christoph Mohr (*1962), Peter Schindler

aus: *Kinderhits mit Witz 2*

Gemächlich $\text{♩} = 74$



1. Heut A-bend gibt Frosch Da - go - bert mit sei-nem Frosch-chor
un - ten an der Frosch-al - lee liegt das Kon-zert - haus
Da - go - bert liebt Har-mo-nie, und fal-sche Tö - ne



ein Kon-zert. Zu hör'n im schöns-ten Frosch-tr
gleich am See, und weil er al - le Lie -
quakt er nie. Er quakt auch manch-mal al - eil



Mo-zarts Krö-ten - sin - fo-nie. Ein je - ni - ge - mach - t fürs
Da - go - bert dort Di - ri-gent. Heut - zu - tage vor dem Chor und
er so gut bei Stim-me ist. Er quakt es Tre-mo - lo, die



Wunsch-kon - zert um b. - ant. Vor - hang auf, der
gibt be-schwün-gen vor. Eins, zwei, drei, vier,
Leu - te schrei - en! Hoch leb un - ser

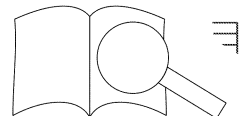


Frosch 1. Wenn Da - go - bert den Takt-stock hebt: _____
wie der Chor die Ba - cken bläht: _____
und sein fa - mo - ser Frö - sche - chor! " _____

etwas langsamer beginnen und steigern bis Tempo



Quak, quak, quak, quak, quak, quak



27 G G Am⁷ D⁷

quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak,

31 G G G⁷/H C Cm G

quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak, quak,

36 Am⁷ D⁷ 1.+2. G 3. G

quak, quak, quak, quak, quak. 2. Dort 3. Frosch quak quak!

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

125 Frühling ist's, es schein

Gerda Bächli

Dm G A⁴ - 3

Früh-ling ist's, es schein
Früh-ling ist's, die
Früh-ling ist's, die

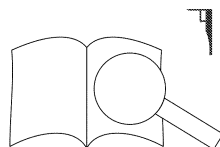
3 2. Dm/A Dm

auf der grü-nen Wie-se, Komm und tanz mit mir

7 A⁴ - 3 2. Dm/A A⁷ Dm

der grü-nen Wie-se, in dem grü-

Rechte: musicVision, Küsnacht (CH)



128 Hier in diesem Haus

Hier in die- sem Haus, ist man erst drin, dann kommt man gar nicht mehr
 raus! Hier darf man tan- zen und sin- gen, und
 auch noch sprin- gen, erst dann kommt man hier wie- der raus!

129 Hört mal her, was ich

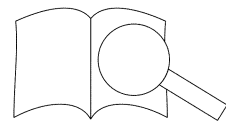
Silvia Elvers

Hört mal her, was hört sich das nicht
 pri - ma anz'- ge Spra- che für die gan- ze Welt,
 ant, wie's euch ge - fällt!

1. *piano* heißt langsam,
 2. *forte* heißt schnell.

3. *crescendo* heißt
diminuendo heißt

4. *legato* heißt gebunden,
staccato heißt gestoßen.



130 Horch, die Glocke tönt 30

aus Finnland
Deutscher Text: Walter Scherf (*1920)



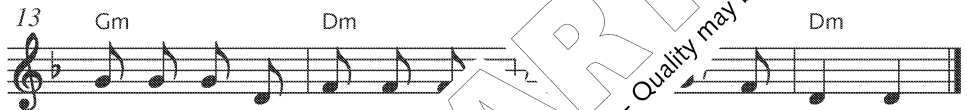
1. Horch, die Glo-cke tönt, der Al-te mit den Scha-fen
2. Horch, die Glo-cke tönt, der Ne-bel will schon stei-gen.



hat schon ü-bern Stall ge-schaut, du hast zu lang ge-
Wasch die Au-gen, Wei-den-kätz-chen schim-mern in de

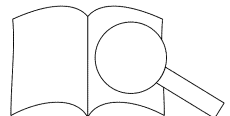


Reif ist in das Gras ge-fal-len, Sor-te, e-ken,
Ha-sel träumt am hel-len Tag, die P- ie-ren,



Was-ser, Kie-sel, wei-ßer St- n-grund ver-sun-ken.
Es-pe flüs-tert schon: ie muss noch frie-ren.

Rechte: Verlag Herder, Freiburg (dt. Text)



131 Ich bin der Stimmakrobat



Vorspiel: 1 1/2 Takte

Swing

Uli Führe (*1957)

Alle

3 D

Ich bin der Stimm - ak - ro - bat, der

4 G A

bes - te auf der Welt, ich zau - bre al

6 D A D

Improvisation
Solo
G

wie es mir ge - fällt! Ich sin - ge: ga du - ja!

8 Alle

Sa - ga da - ga du - ja!

10 Alle Solo A

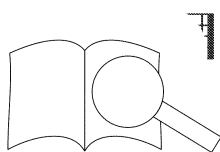
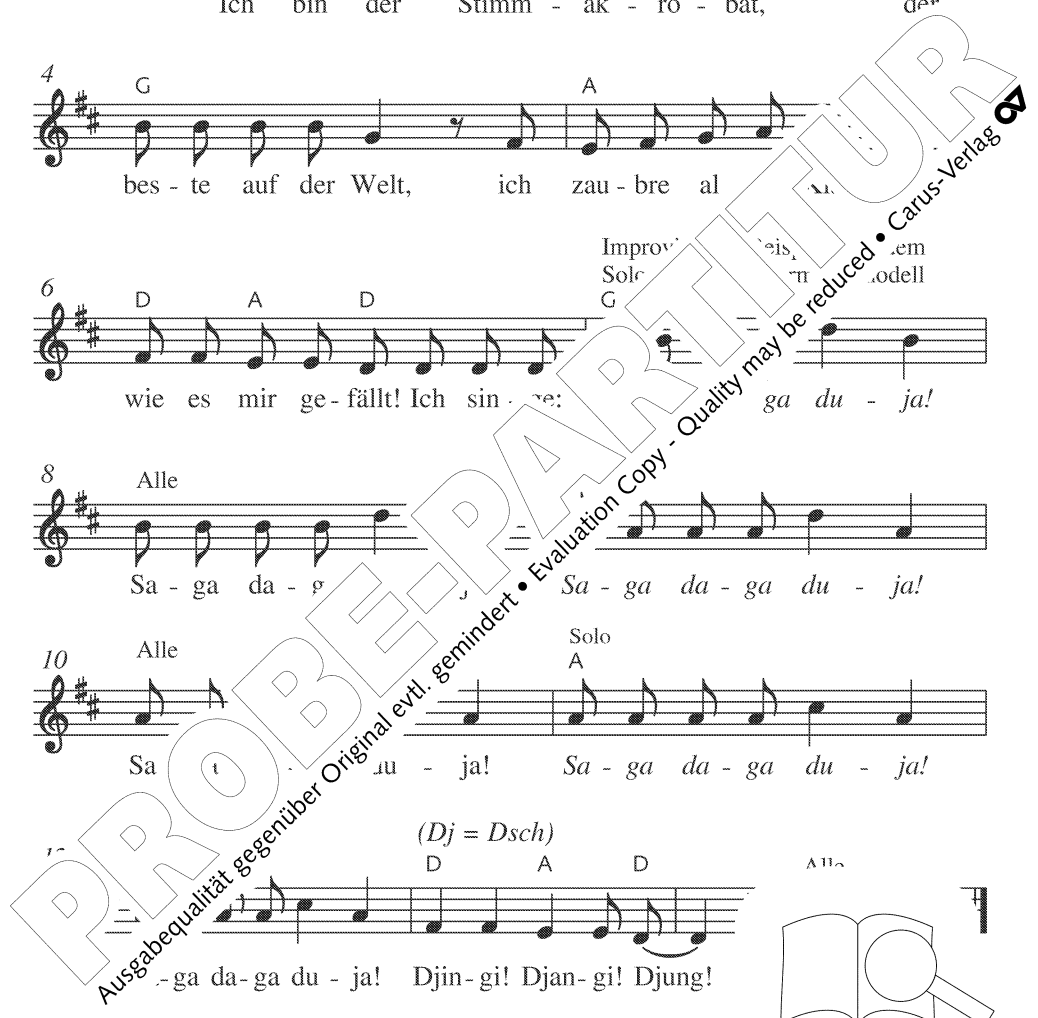
Sa - ga da - ga du - ja! Sa - ga da - ga du - ja!

(Dj = Dsch)

D A D

- ga da - ga du - ja! Djin - gi! Djan - gi! Djung!

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *Kroko Tarrap*

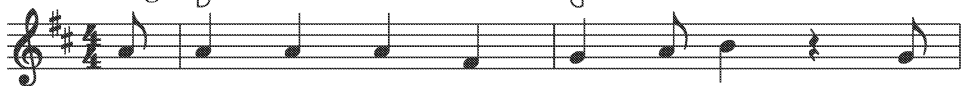


132 Ich kenn 'nen Bär

Gummibär

Georg Feils (*1953)

Swing



1. Ich kenn 'nen Bär, der hat kein Fell und
 2. Es ist kein Brom- und auch kein Blau-, kein
 3. 7 Ziem - lich klein und kun - ter - bunt, zu -
 4. Und wer zu viel da - von ver - zehrt, für



3 brummt nicht mal e - ven - tu - ell, er wohnt
 Prei - sel-, Sta - chel-, Erd-, kein Sau-, kein He
 viel da - von ist un - ge - sund. 7
 den hat's „aus - ge - gum - mi - bär“.



6 Tü - te, ach — du r
 er, — er ist ein
 gut, — so - gar
 Schwan, dem bohr* } Refr. Das ist der
 ahn.



9 Gum - mi-, Gum - r Gum - mi-, Gum - mi - bär!



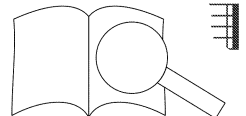
11 Has - te te ei - nen Gum - mi - bär. Das ist der



13 Gum - mi-, Gum - mi-, Gum - mi-, Gum - mi - bär!



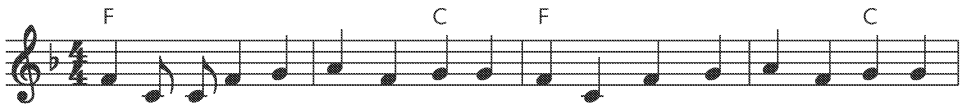
15 jell, da gucks - te: Ruck - zuck ist die Tü -



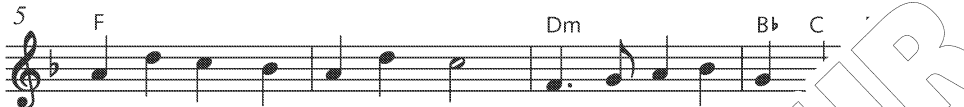
Rechte: beim Urheber

133 Ich will erzählen und nicht lügen

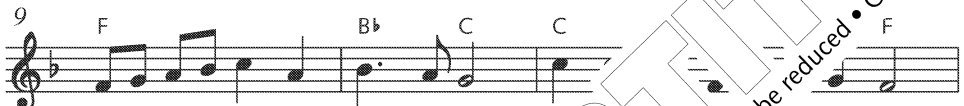
Text: Christel Klotz und
Lieselotte Holzmeister (1921–1994)
Melodie: Liselotte Rockel



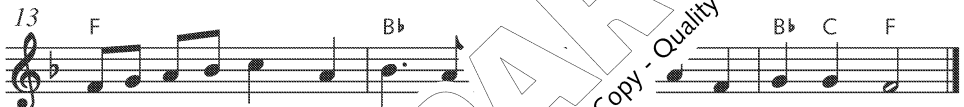
1. Ich will er-zäh-len und nicht lü-gen, ich sah ei - nen E - sel flie-gen.
2. Ich will er-zäh-len und nicht lü-gen, auf dem Dach, da wei-den Zie-gen;
3. Ich will er-zäh-len und nicht lü-gen, ich kann mit dem Fahr-rad flie-gen



Und was flog gleich hin - ter - drein? Ja, das war ein b' und der Hund tanzt auf dem Schwanz, zischt da - zu wie und mein Au - to trinkt ganz schlau statt Ben-zin r

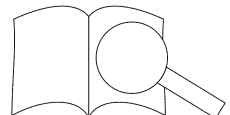
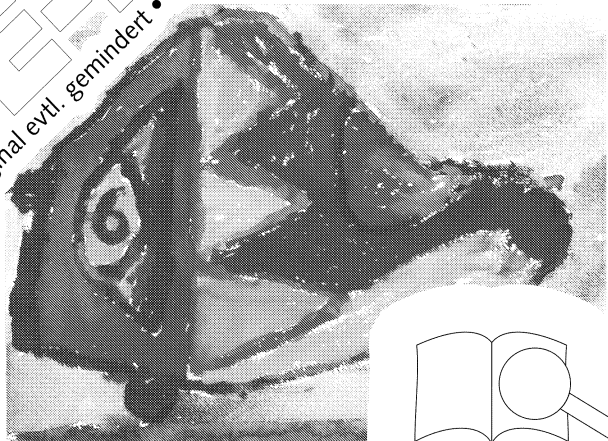


1.-3. Ri - ra - rul - la, ri - ra-ra, s. Das ist wahr.



Wer's nicht glaubt, der z' den Eu-ro, ich werd reich.

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *...e J...st*



134 Im Lande Zimbi 34

Günther Kretzschmar (1929–1986)

Em C D Am H7



1. Im Lan- de Zim- bi hin-term Berg, da wohnt ein klei- ner Zau-ber-
 2. Und ei- nes Tags auf grün-er Au, da sah ich ei- ne klei- ne
 3. Und wenn du mal in Zim-bi bist und vie- le klei- ne Zwer-ge



Zim - bi, Zim-bi, Zim -

4 Em G D




zwer- ge. Er zau- bert al- les, was du ker- nen
 Frau, die lief nach Zim- bi hin-term Berg und die
 siehst, die sind im gan- zen wei- ter




Zim - bi, Zim - bi,

7 Em Am H7 Em D




sei- nen Na- men nennst. Er heißt
 Frau vom Zau-ber- berg. Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- cus,
 al- len wohl- be- r. Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ca,
 Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ci,

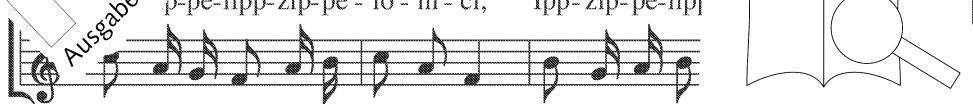


Zir Er heißt

11 G



Ipp- zip- pe - lo- ni- cus, Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- cus,
 pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ca, Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ca,
 p- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ci, Ipp- zip- pe- lipp- zip- pe - lo- ni- ci,





15

1. D D7 G

2. D D7 G H7

Ipp- zip-pe-lo - ni - cus. Er heißt
 Ipp- zip-pe-lo - ni - ca. Sie heißt
 Ipp- zip-pe-lo - ni - ci. Das sind

Ipp- zip-pe-lo - ni - cus.
 Ipp- zip-pe-lo - ni - ca.
 Ipp- zip-pe-lo - ni - ci.

* 

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein,
 aus: *Der Brückenbogen A*

* Kleine Noten ad libitum



135 Ich will euch begrüßen

Volker Rosin (*1956)

G Hm G

Ich will euch be - gri - che das so: Hal -

3 D G Hm

lo! Schön, dass ihr heut da seid und

6 C D G

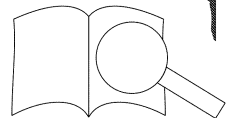
Hal - lo! Hal - lo! Hal -

1. 2.

G C D G

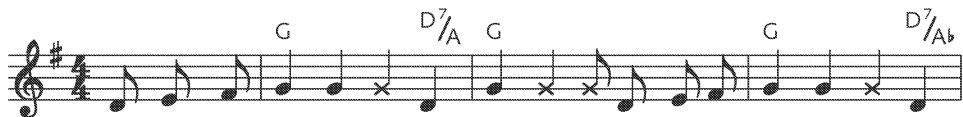
lo, hal-lo, hal-lo, hal-lo, hal - lo, hal-lo, hal - lo.

Rechte: Moon Records Verlag, Düsseldorf



136 Ich nehm die Hände voll Luft

Gerda Bächli



Ich nehm die Hän-de f voll Luft, f f mach ei-nen Ball mir f aus

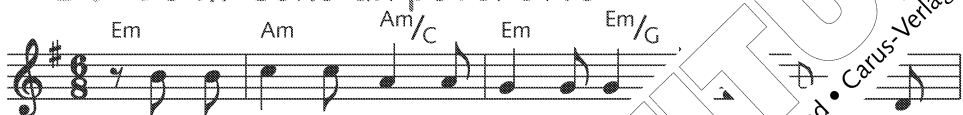


Luft. f f Sieh mal an, was ich kann! Jetzt sollst du ihn ha-ben.

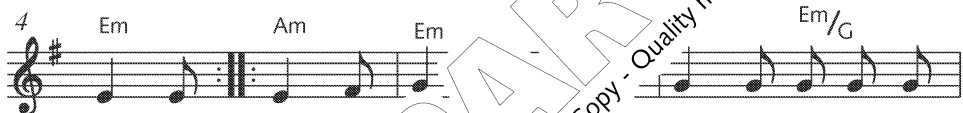
Rechte: 1977 by Musikverlag zum Pelikan. Hug & Co. Musikverlage Zürich

Aus: Gerda Bächli, *Der Tausendfüßler*

137 Io mi sono un poveretto



1. Io mi so-no un po-ve-ret-to sen-za
 2. S'es-ser vuoi un buon sol-da-t a sem-pre ar-
 3. Pul-ci-nel-la mez-zo sper-re il tes-ta-



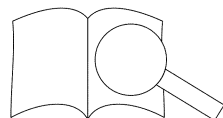
let-to; ven-de al-zo-ni per un sol
 ma-to, pur-cl can-no-ni al-me-no un
 men-to, pur-chè ai pa-dro-ni un gros-so



1.-3. pia-c - che - ro - ni, ro - ni.

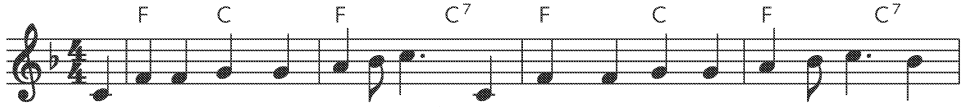
4. Tenente
 sergente
 galloni
 matto di maccheroni.

5. Tarantella si è cantata
 due carlini si è pagata
 sono allegro, o compassoni,
 ne comprer i.



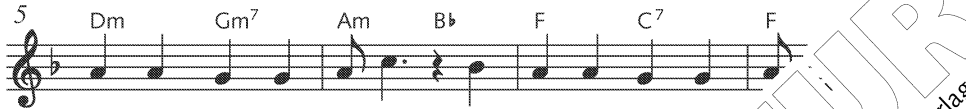
138 Die Tiere beim Frisör - Ja, es ist wahr

Johanna Niegler

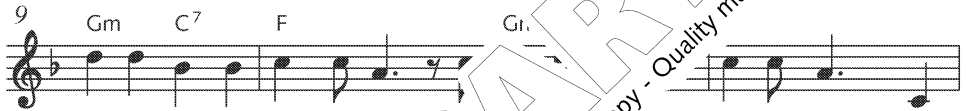


1.-6. Ja, es ist wahr, schaut al-le her,

1. der Lö - we	„Mach
2. der I - gel	„Ich
3. das Po - ny geht heut zum Fri-sör.	„Mach
4. der Wasch-bär	„Mit
5. die Zie - ge	„Es
6. das Nil-pferd	„Es



bit - te auf der Stel-le mir ei - ne Dau - er
 mag mich nicht mehr lei - den, musst mir die Sta - ch - ne.
 mir in mei - ne Mäh - ne mal ei - ne grü - ne.
 Wa - schen, Le - gen, Föh - nen sollst du mich : w. „Ja-
 würd mich in - tres - sie - ren, kannst du mich? „Ja-
 fehlt zu mei - nem Glü - cke mir nur ne cke!“



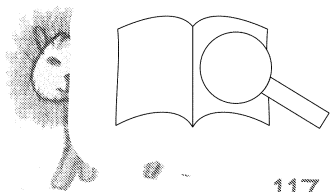
wohl, ja-wohl, ist gleich -e -sch - sel dort kannst du dich sehn.“

Der	}
Der	
Das	
Der	
Die	
Das	



„Sieht klas-se aus!“, be - zahlt und geht ver - ön - net nach Haus.
 N: sagt:
 N: sagt:

Rechte Carus-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *Der Löwe beim Frisör*

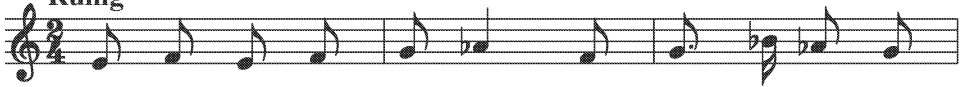


141 Meine kleinen Hände / Nana Mara Haath

Vorspiel: 2 Takte

aus Indien

3 **Ruhig**



Na - na Ma - ra Ha - a - ath Ta - li Pa - de
6 1. Mei - ne klei - nen Hän - de, die klat - schen lus - tig



Sa - ath E to Ke Vi - i Aa ja ba Je Vi - Vata Ch'
Takt um Takt, die klat - schen, wie wun - der - voll, wie wun - der -

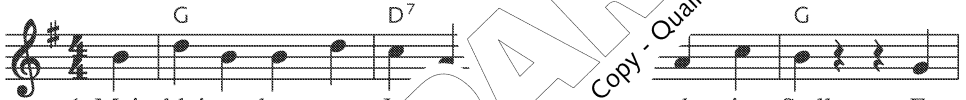
2. Meine kleinen Füße,
die gehn so leicht und ohne Lärm,
die gehen,
wie wundervoll, wie wundervoll!

3. Meine kleinen Augen,
die sehen alles rund'
die sehen,
wie wundervo!

4. Meine kleine Nase,
die schnuppert ein den Blume'
die schnuppert,
wie wundervoll, wie wun

142 Mein kleines braunes

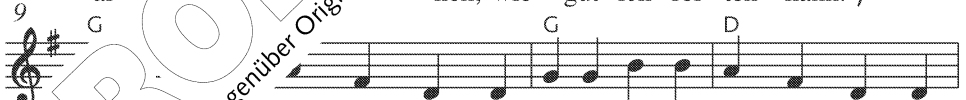
Johanna Niegler



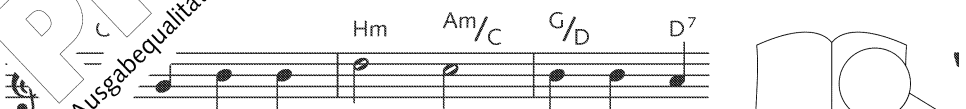
1. Mein klei - nes brau - nes - tet schon im Stall. Es
2. Ich stei - ge auf den - Bü - gel halt ich fest. Wo -
3. Ich rei - te durch 's W - Po - ny hält nicht an. Und



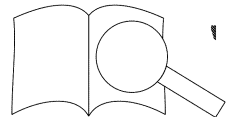
spitzt die ren, wenn ich die Peit - sche knall. } Refr.
hin so! - ten, nach Sü - den o - der West?
al - hen, wie gut ich rei - ten kann. }



hopp, hopp, hopp, mein Po - ny, lauf Ga - lopp. lass lass Will



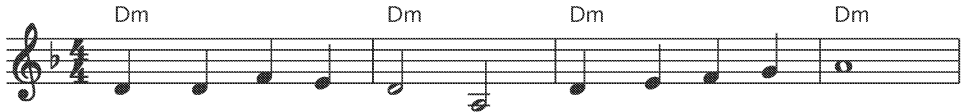
dir die Welt be - sehn, mein Po - ny, bleib



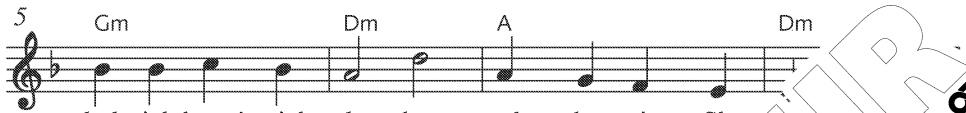
Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *Der Löwe beim Frisör*

143 Das Skelett - Nachts zur Geisterstunde

Johanna Niegl



1. Nachts zur Geis-ter - stun - de schreck ich auf im Bett,
 2. Sei - ne lei - se Stim - me durch das Zim-mer halt:
 3. „Wie kann ich dir hel - fen?“, frag ich das Ske - lett.
 4. Gleich rutsch ich zur Sei - te, ma - che Platz im Bett.



huh, ich kann's nicht glau - ben, steht dort ein Ske
 „Ich hab kei - ne Klei - der, mir ist schreck-l
 „Ach, ich möcht am liebs - ten in dein war - b
 Un - ter mei - ne De - cke schlüpfst nun dar - tt. Wir

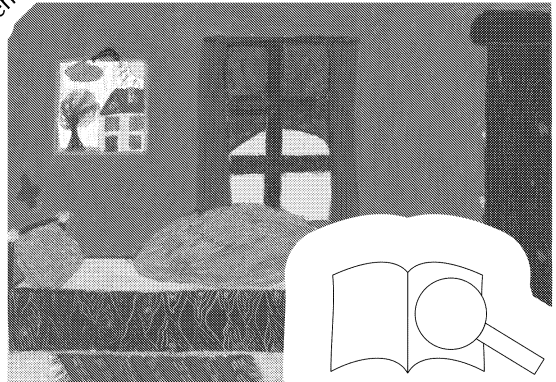


1.-3. klap - pert, es schlot - tert, e und her, es
 4. klap - pern, wir schlot - tern, wir und her, wir



schlen - kert, es rap u fürch - te mich so sehr.
 schlen - kern, ich fürch - te mich nicht mehr.

Rechte: Fidula-Verlag, Br
 aus: *Der Löwe beim Fr*



144 O wie gut, dass du weißt

Robert Grüner

Em H⁷ Em Em H⁷ Em

O wie gut, dass du weißt, wer du bist und wie du heißt. Sag mir
 noch-mal dei-nen Na-men, denn er klingt so schön. Ich bin Jo-h
 Das ist Jo-

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

145 Sakura / Kirschenbaum

aus Japan

Nicht schnell

Sa - ku - ra sa - a - yo - i - no
 Kir - schen - baum, Ki - dei - ner Blü - ten

4
 so - ra - ta - su ka - gi - ri
 ro - sa ü - bers Land so - weit,

7
 ku - mo - ka ni - o - i - zo i - zu - ru
 wölbt sich breit, klei - ne Wol - ke schwebt im Blau,

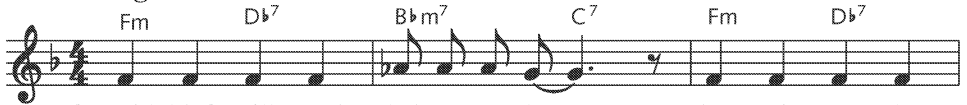
11
 za - ya i - za - ya mi - ni - yu -
 am mit mir, komm mit mir, komm mit mir



146 Seid bloß still, macht keinen Rabatz 36

Martin Lindmaier

Swing



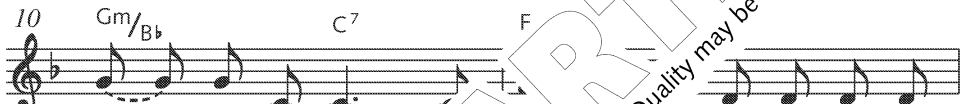
Refr. Seid bloß still, macht kei-nen Ra-batz, denn wir su - chen



ei - nen Schatz. Seid bloß still, macht kei-nen Ra-ba



denn wir su - chen ei - nen Schatz.
 { 1. Viel-lei- g, viel-
 2. Viel- gu si - nem
 3. V- .s-te bis



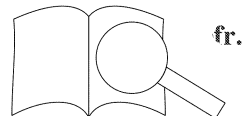
leicht __ auch rund? ter un - ten __ am
 frem - den Land, an - ter ei - ner __
 o - ben - hin voll, und E - del - stei - nen,



Mee Viel - leicht ist er groß und
 ho Viel - leicht ist der Schatz auch
 da: Viel - leicht ha - ben wir auch



schwer? Wo be - kom-men wir jetzt nur
 ze - klein und passt ins Mau - se -
 e - sen - pech und die Kis - te ist leer und



Rech.: Verlag Helbling, Rum / Innsbruck - Esslingen

147 Sing, sing together

mündlich überliefert

Kanon zu 3 Stimmen

1. G G G/H D^7 G

Sing, sing to- geth - er, mer-ri - ly, mer-ri - ly sing;

2. sing, sing to- geth - er, mer-ri - ly, mer-ri - ly sing;

3. sing, sing, sing, sing, sing,

Übersetzung: Singt gemein

148 Seht mal meinen Regenschirm

Carus-Verlag 1926

D Hm Em/G $C\#$

1. Seht mal mei-nen Re - gen-schi-ld nicht schön?

2. Rennt dann je - mand oh - ne mich vor - bei,

3. Doch den al - ler - schöns-ten nur gibt,

5 A $A^7/C\#$ D

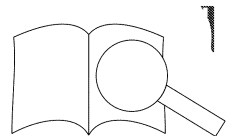
Jetzt kann ich bei-der auf die Stra - ße gehn.
 ruf ich: „Un-ter dem ist noch ein Plätz-chen frei!“
 den hat un-ter dem Him-mel, der uns liebt.

9 $D/F\#$ G

Klar, auf ü - ber mei-nem Kopf,
 den Schirm ü - ber un- sern Kopf,
 - nem Schirm sind wir wohl be - dacht,

D/A A^7

nun kann es reg - nen, tropf, tropf,
 und nun kann es reg - nen, tropf, tropf,
 er ist ü - ber uns bei Tag und



Rechte: 1986 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

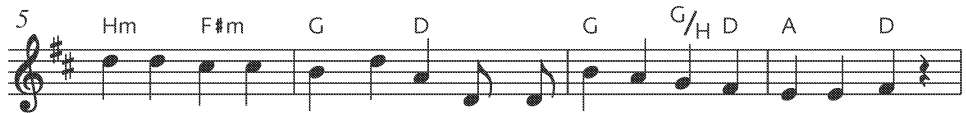
Carus 12.075/05

149 Singen, spielen, tanzen, lachen

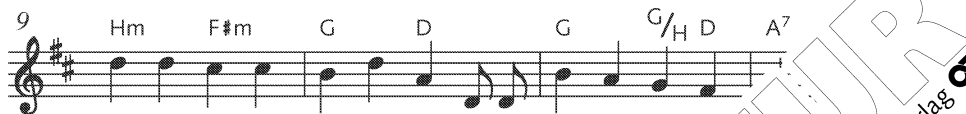
Text: Frank Suppanz
Melodie: Christine Schäfer



Sin-gen, spie-len, tan-zen, la-chen, in die-sem Kreis be-ginnt der Spaß.



Hö-ren, füh-len, Sprün-ge ma-chen, jetzt geht es los, wir sin-gen ...



La la la la la la la, la la la la la la

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

150 Singt ein Vogel

- Lau (1925-1975)



1. Singt ein Vo-gel, singt im Mär-zen -
2. Blüht ein Blüm-lein, blüht im Mär-zen -
3. Scheint die Son-ne, scheint in den Mär-zen -



wald, wald, wald, } korn-fel-de Früh-ling, kommt der Früh-ling bald.

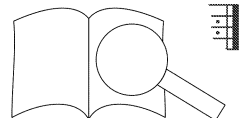


na, lie-ber Früh-ling, lie-ber Früh-ling, komm doch bald her -



bei, jag den Win-ter, jag den Win-ter fort und mach

Rechte: Möseler-Verlag. Mit freundlicher Genehmigung SCHOTT Music, Mair



151 Tiggeditag, der Tausendfüßler

Gerda Bächli

Swing

D G D Em⁷/G A⁷ D

1. Tig-ge - di-tag, der Tau-send - füß - ler wi - ckelt, wa - ckelt
 2. Au - a, hier ist die Tür ver - schlos - sen und kein Platz zum

4 Em⁷/G E⁷ A⁷ D⁷ G

gra - de - aus, — bei je - dem Schritt
 Stehn und Drehn. Welch ein Ent - schlus

6 A⁷ D

tau - send Fü - ße mit und so kommt er
 Tau - send - füß - ler muss nun mit al - len Füß - ler -

8 D A⁷ D 3 G

haus. } Tig - ge tag - gi dum dum dum.
 gehn. }

11 D 3 A⁷

Tig - ge - gi tag - gi dum dum dum.

13 G G#° A A⁷ D (klopfen)

Tig - gi tag - gi tig - gi tag - gi dum dum dum, { und jetzt k'
 und jetzt f

Rec. Carus Musikverlag zum Pelikan. Hug & Co. Musikverlage Zürich
 as: Gerda Bächli, *Der Tausendfüßler*



153 Trät ich heute vor die Türe

Text: Christel Süßmann
Melodie: Heinz Lemmermann

D Em⁷ E⁷ A

1.+5. Trät ich heu-te vor die Tü - re, sap-per-lot, was sah ich da?
3. Max, der E - sel und die Schwei-ne tanz-ten sehr ver-gnügt zu dritt.

5 D Em⁷ A⁷ D *Fine*

Tanz - te doch die Gans A - ga - the mit dem Trüt-hahn Cha-Cha-
Selbst die di - cke Kuh Ba-bet - te wieg-te sich im Wal-ze

9 G D Em⁷ A D

2. Und die Hüh-ner und die Tau - ben mach-ten „mecht-ri-“,
4. Mie-ze bell-te, Ka - ro schnurr-te, und die Z' - list

13 G D E A A⁷

und das Pferd mit sei-nen Hu-fen Takt da - zu.
kräh-te sich die Keh-le hei-ß - Fast-nacht ist.

Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, von der Fidu.

154 Tumba

Kanon zu 3 Stimmen

aus Israel

1.

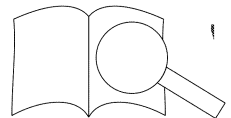
Tur .n - ba, tum-ba, tum-ba, tum-ba, tum - ba.

2.

don, di-ri-di-ri-don, di - ri - di -

3.

Tra - la-la la la la, la la la la, la la l




155 War ein Ries' bei mir zu Gast 31

Text: Josef Guggenmos (1922–2003)
Melodie: Herkunft unbekannt

Ostinato

C C/E F F/A G C



Mu - ta - ki - ro, Mu - ta - ki - ro - ri - ka - tum.

5 Strophen



1. War ein Ries' bei mir zu Gast, sie - ben Me - ter ma^p
2. Weil er gar so rie - sig war, sa - ßen Ra - ben ih^h.
3. Er auch lach - te laut so viel und dann schrieb er
4. Und er schrieb an ei - nem Trumm: Mu - ta - ki -
5. Wenn ihr ei - nen Rie - sen wisst, des - sen Na al

9



1. hat er nicht ins Haus ge - passt, an . . . Gar - ten.
2. ei - ne gan - ze Vo - gel - schar, 23. . . und schwatz - ten.
3. Blei - stift war ein Be - sen - stiel . . . men nie - der.
4. e - ben - so ver - kehrt he - ru . . . eß der Gu - te.
5. und der sie - ben Me - ter mi . . . lass ihn grü - ßen.

Rechte: 1988 Beltz & Gelberg in der Ver^{ak} . . . m/Basel
Der Besuch. Aus: Josef Guggenm. . . s am Donnerstag?

156 Was mit müden Kindern?

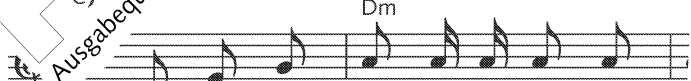
nach dem Shanty *What shall we do*
Text Strophe 2+3: Christa Geismann

Dm Dm/F C



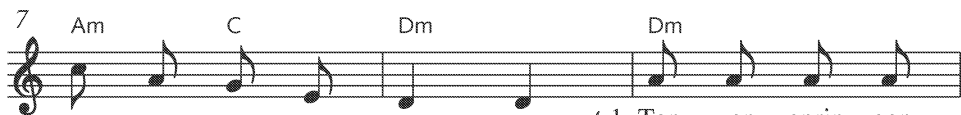
en wir mit mü - den Kin - dern? Was ma - chen wir mit

Dm

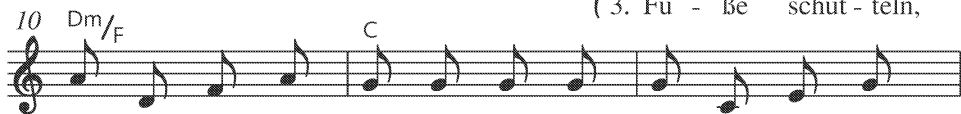


mü - den Kin - dern? Was ma - chen wir mit ri





schon so früh am Mor - gen? } 1. Tan - zen, sprin - gen,
 2. Hän - de klat - schen,
 3. Fü - ße schüt - teln,



sin - gen, la - chen und ver - rüch - te Din - ge ma - chen,
 Fin - ger - schnip - pen und mit un - sern Köp - fen ni - cken,
 Hüf - ten schwin - gen und mit un - sern Bäu - chen sin - gen,

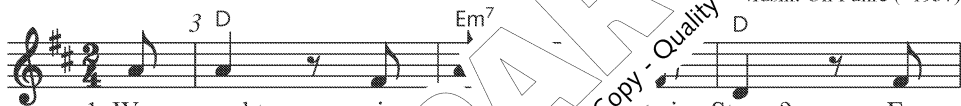


tan - zen, sprin - gen, sin - gen, la - chen }
 Hän - de klat - schen, Fin - ger - schnip - pen } schon so früh ar
 Fü - ße schüt - teln, Hüf - ten schwin - gen }

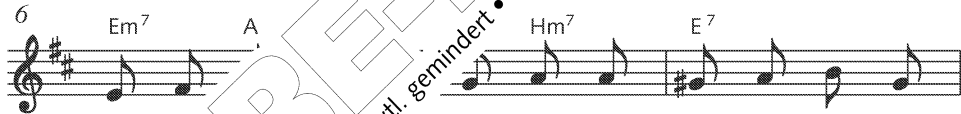
Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart (Text Strophen 2+3)

157 Was macht ein Regenwurm

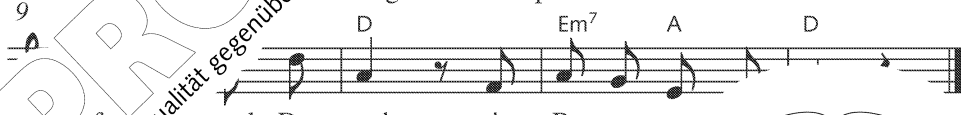
Vorspiel: 2 Takte



1. Was macht ein Wurm bei Sturm? Er
 2. Was macht er bei Wind? Es
 3. Was macht er im Sand? Er
 4. Was macht der Strauß im Haus? Er



sitzt in der Erde und grinst sich eins und
 wie ein guter Weil und zeigt dem Wind sein
 stecken tief hinein und san - det sich den
 großen Spaß und stellt sich in die



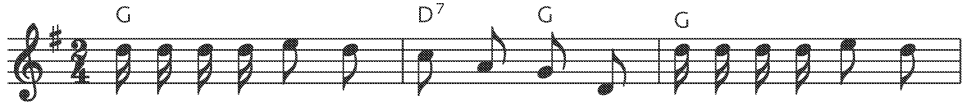
frühen noch. Das macht ein Re - gen - wurm
 er - teil. Das macht ein Bu - ckel - rind
 - cken ein. Das macht ein E - le - fant
 Blu - men - vas. Das macht der Vo - gel Strau.



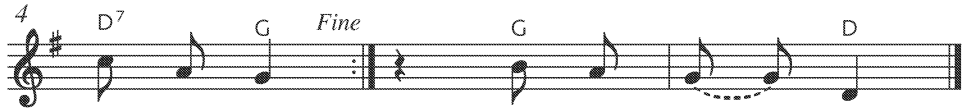
Rechte: Fidula-Verlag, Boppard / Rhein, aus: *Mobo Djudju*

158 Widewidewitt, wir wollen tanzen

mündlich überliefert aus Mecklenburg



Refr: Wi-de-wi-de-witt, wir wol-len tan-zen. Wi-de-wi-de-witt, wir

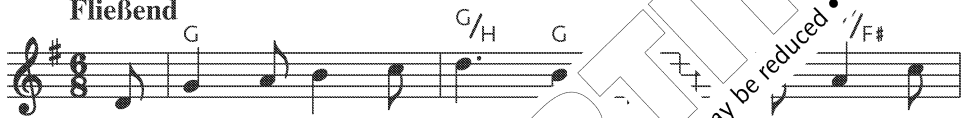


tan - zen so:

1. Das ist ein - mal.
2. Das ist zwei - ma'
- (usw.)
7. Das ist sie - ben

159 Wenn alle kleinen Mädchen/Si +

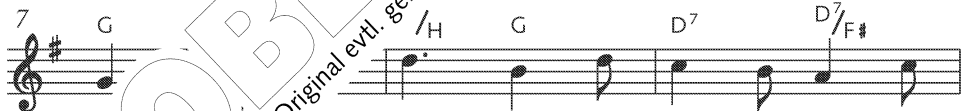
Fließend



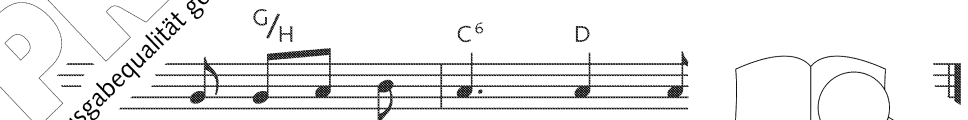
Si toutes les filles du mon s'don-ner la
 1. Wenn al - le klei - nen Mä - chen in - de in - ei -
 2. Und wenn in al - len je - der Stadt sich



main pour sui- bon ch'min, — ça
 nan - der wä - rts gehn, — das
 freu - dig ge - sellt, — dann



mense ron - de si toutes les filles du
 - ne Ket - te rund un die Welt von
 rie - den im - mer und ü - ber - all nur



nonde voul - aient — se don - ner la
 Mäd - chen, die ei - nan - der ve
 Glück und Lie - be auf uns - rer



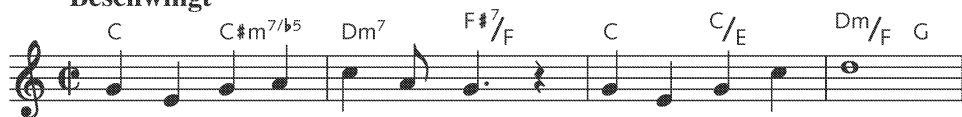
160 Wenn du einen Garten hast

Text: James Krüss (1926–1997)

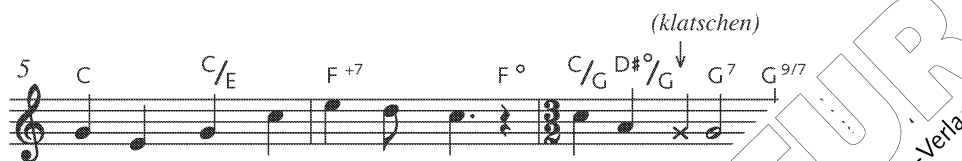
Musik: Christoph Hönerlage

- für Moritz -

Beschwingt



- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| 1. Wenn du ei - nen Gar - ten hast, | lass den Gar - ten blühn. |
| 2. Wenn du ei - ne Maus ent - deckst, | sei nicht bö - s und kalt. |
| 3. Wenn du ei - nen Ka - ter hast, | halt ihn dir ge - sund. |
| 4. Wenn du Scho - ko - la - de hast, | iss sie nicht al - lein. |



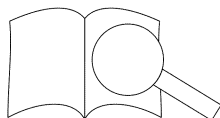
- | | |
|--|-------------|
| Pflan - ze ei - nen Ro - sen - strauch | o - der p - |
| Trag die Maus ins Nach - bar - haus | o - der |
| Gib ihm ei - ne Katz da - zu | o - der |
| Gib der Schwes - ter, gib dem Freund | o - der |

- | | | |
|----------------------------------|----------------------|---------------------|
| 5. Wenn du einen Schnupfen hast, | führe ihn nicht aus. | dir nicht gefällt, |
| Geh zu Doktor Naseweis | oder bleib zu Haus! | schuld, |
| | | fehlt dir der Humor |
| | | Geduld! |

Rechte: James Krüss, *Der wohltemperierte L...*

© 1989 cbj Verlag, München, in d
Carus-Verlag, Stuttgart (Musik)

House GmbH (Text)



161 Wir denken nicht daran

Regenlied

Ulrike und Bernd Meyerholz

Kanon zu 4 Stimmen

1. F C⁷ F 2.

Wir den - ken nicht da - ran, uns ei - nen Schirm zu kau - fen, wir
 ha - ben Spaß da - ran, im Re - gen rum - zu - lau - f

3. (klatschen)

Sind wir e - ben pitsch -

4.

sind wir e - ben patr

Rechte: bei den Urhebern. Aus: *Kinderlieder zum Einsteigen v*

162 Wir gehen jetzt i

Text: Lore Kleikamp

Melodie: Detlev Jöcker (*1951)

D D

1. Wir ge - hen ir ir an hört uns kaum, ganz lei - se, so
 2. Wir ma - che wir und trip - peln in die Mit - te, so
 3. Nun wollen w en, ganz hoch auf un - seren Ze - hen, so
 4. Wir stam x - de. Es zit - tert schon die Er - de, so
 5. Wir sc at - zen auf ih - ren wei - chen Tat - zen, so
 6. Wir Rie - sen mh mh mh mh mh mh. Doch

5 D A D

ir, so ge - hen wir jetzt im Krei - se.
 wir, so ma - chen wir klei - ne
 an wir, so wol - len wir rü - ck - v
 4. - fen wir, so stamp - fen wir wie
 - chen wir, so schlei - chen wir wie
 plötz - lich, doch plötz - lich müs - s

Rechte: Menschenkinder Verlag u. Vertrieb GmbH, Münster.

c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M. Aus: 1, 2, 3, im Sause





163 Wir sind die Intervalle

Text und Melodie: t

D D/F# G A A7

Wir sind die In - ter - val - le, al - le

4 D

al - le. Die Prim, die Se - kund Te, Quart, die

9 D D/F#

Quint, die Sext, die - tav. Wir sind die In - ter -

14 G D

val - le al - le, al - le, al - le, al - le. Auch

17

es mun - ter Ton für Ton bis ganz hi - nun - ter Wir

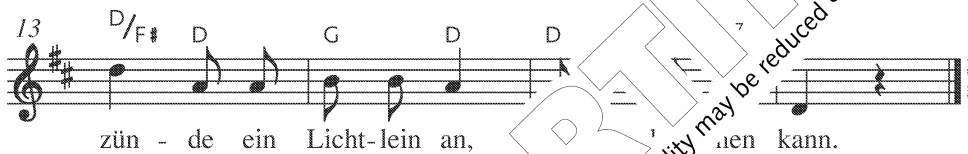
I D/F# G A A7

sind die In - ter - val - le, al - le, al - le, al - le

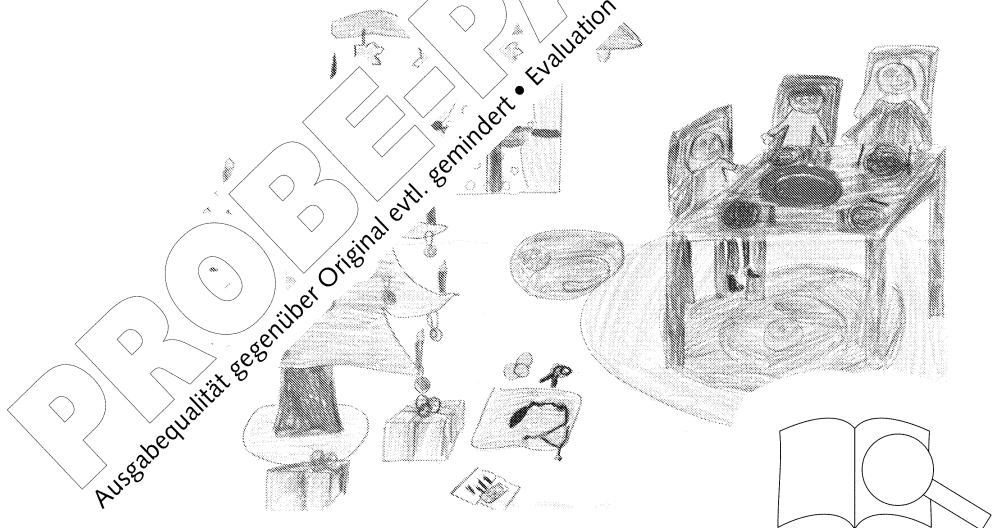


164 Zünde ein Lichtlein an

Gerda Bächli



Rechte: MusicVision, Küsnacht (CH)

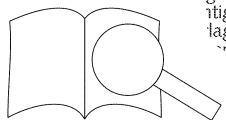


Jubilate Deo – Mein ganzes Herz erhebet dich.	58	Unser Vater im Himmel	90
Kind geboren zu Bethlehem	59	Von der Zärtlichkeit Gottes	7
Kirche beginnt mit dir und mir.	61	Vor dem Adventskranz	30
Kirschenbaum (w)	145	War ein Ries' bei mir zu Gast (w) •	155
Komm und gib mir deine Hand.	37	Warum guckt ihr denn zum Himmel?	91
Kommt, wir wollen zum Stalle eilen	38.5	Was machen wir mit müden Kindern? (w)	156
Königslied.	38.6	Was macht ein Regenwurm bei Sturm? (w)	157
Kyrie eleison – auch Fürbittruf.	60	Wenn alle kleinen Mädchen bei Sturm	159
Kyrie •	62	Wenn du einen Garten hast (w)	160
L'inverno è passato (w) •	112	Wenn wir unsre Gaben bringen	92
Lauschet, höret in der Stille	64	Widewidewitt, wir wollen tanzen (w)	158
Läutet uns zum Frieden.	63	Wieder naht der heilige Stern •	93
Licht in der Nacht	65	Wind kannst du nicht sehen •	94
Liebes Kind, dein Weg beginnt	66	Wir decken den Tisch •	96
Loben wollen wir und ehren •	67	Wir denken nicht daran (w)	161
Macht hoch die Tür – Hosianna	68	Wir gehen jetzt im Kreise (w)	162
Magnificat •	69	Wir glauben	97
Mango, Mango (w)	140	Wir pflügen und wir streuen	
Maria durch ein' Dornwald ging •	70	Wir sind alle Gotteskinder.	
Mein kleines braunes Pony (w)	142	Wir sind die Intervalle (w)	
Meine kleinen Hände (w)	141	Wir sind mitten im Leben	
Menschen warten in den Straßen der Stadt.	71	Wir Soldaten, schaut nur h	
Mit Jesus wollen wir gehen	72	Zu Bethlehem geboren	
Na Nzela Na Lola	73	Uns ist ein Kind ge'	99
Nachts zur Geisterstunde (w)	143	Zünde ein Lichtle	164
Nana Mara Haath (w)	141		
Noyana.	74	Die kursiver	
O Bethlehem, du kleine Stadt	75	(w) = im'	
O du fröhliche – Gloria in excelsis Deo	76	• = ein'	12.075/99
O wie gut, dass du weißt (w)	144		
Öffnet Tor und Türen weit	77		
Ohren gabst du mir	78		
Regenlied (w)	78		
Sakura (w)	1		
Seht mal meinen Regenschirm (w)			
Sei behütet Tag und Nacht •			
Seid bloß still, macht keinen Rabatz (w) •			
Si toutes les filles (w)			
Siehe, das ist Gottes Lamm •			
Siehe, wir kommen			
Sing, sing together (w)	9		
Singen, spielen, tanzen, la'	9		
Singet dem Herrn ein nr	82		
Singt das Lied der Fre	83		
Singt ein Vogel (w)	150		
Soldatenlied	38.2		
Stimmt euch	38.1		
Stimmt in	38.7		
Such	84		
Tr	85		
Tr (w)	151		
Tr	86		
Tr	152		
Tr	153		
Tr	154		
Tr	87		
Und	88		
Und unser lieben Frauen (Kanon)	89		

im Freiburger Kinderchorbuch
 hierfür ausgeschriebenen Malwert-
 gen, der in ganz Deutschland bei vie-
 auf große Resonanz gestoßen ist.

Gröber; Seite 3 Katharina Müller, 4 Johanna
 6 Julie Bauer, 9 Laura Kern, 11 Finn Borda,
 12 Nina Müller, 15 Emine Koca, 17 Virginia Over-
 18 Leonie Gröber, 20 Yannick Lempereur, 27 Laura
 29 Leonie Gröber, 31 Viviane Schauss, 32 Daniel
 35 Virginia Overmann, 36 Nina-Marie Gut-
 38 Leonie Gröber, 39 Samuel Winter, 43 Sophia
 49 Rebecca Kloppenborg, 50 Katharina Müller,
 54 Mona Halmer, 56 u. 61 Vanessa Rohn, 63 Lisa Petrich,
 65 Nina-Marie Gutmann, 66 Barbara Eisele, 68 Leonie
 Gröber, 70 Anina und Rebecca Günzel, 74 Vanessa Rohn,
 76 Naëmi Spitzmüller, 79 Evelyn Schauss, 86 Mona Ho-
 locher, 88/89 Sophia Koch, 91 Emma Großkreutz, 92
 Shirin Bürgel, 93 Anna Hug, 98 Anke Dickmann, 99 Leonie
 Schwan, 100 Anke Dickmann, 102 Julia Baege, 103 Janina
 Kaiser, 109 Lena Sayer, 110 Isabel Würth, 111 Hanna
 Kölsch, 113 Matthias Borda, 115 Felix Weeg, 117 Janina
 Kaiser, 118 Selina Proschwitz, 120 Laura Popp, 121 Laura
 Kern, 124 Virginia Overmann, 127 Julia de Bruin, 131 Julia
 Sing, 133 Laura Kern, 134 Laura Obert.

Das Günterstaler Kripper
 druckt. Öffentliche Auf
 und unterliegen dem
 wahrgenommen wird. I
 erhältlich (Carus 12.075



Carus-Verlag, Sielminger S
 e-mail: info@carus-verlag.